

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

271 (19.11.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-477378](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-477378)

Republik

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1,60 Goldmark frei Haus, für Adressen von der Expedition (Poststraße Nr. 76) 1,50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat -- 1,50 Goldmark.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58
 Wilhelmshaven-Rüstringen, Mittwoch, 19. November 1924 * Nr. 271
 Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Kriegsschuld-Auseinandersetzungen.

Die Pariser Zeitung „L'Œuvre“ hat gestern Vorarbeiten aus der Zeitschrift „Europe“ gebracht, in denen die Verantwortlichen der Kriegsschuld werksamen ehemaligen französischen Botschafters in Petersburg George Louis verurteilt werden. Diese Verantwortlichen haben keine Entschuldigung, wohl aber bringen sie eine Erklärung jenseitigen Materials aus dem Munde eines Jungen, der in seiner Stellung als Diplomat auf einem der allerwichtigsten Punkte die Zusammenhänge genau kannte und der bekanntlich von Lenin als „ausgeschickt“ wurde, weil er kein Kriegstreiber war. Gegen die hier enthaltenen Aussagen des ehemaligen Botschafters macht sich nun Vinograd in einigen Zeilen in Pariser Blättern. Ziel herauskommen wird bei der Sache, natürlich nicht.

Räumungsfragen an der Ruhr.

(Brüsseler Meldung.) Die Entschädigung über die Räumung der nördlichen Zone des alten Ruhrgebiets und im Zusammenhang damit auch die endgültige Räumung des Ruhrgebietes wird, wie hier verlautet, voraussichtlich im Dezember, kurz nach den deutschen Reichstagswahlen, auf einer Konferenz der alliierten Militärbehörden stattfinden.

Die Militärkontrolle reibungslos verlaufen

(Londoner Meldung.) „Daily Telegraph“ berichtet, daß man in amtlichen Kreisen anerkennen möchte, daß im großen und ganzen die Kontrolle der deutschen Entschädigung durch die internationalen Militärkontrollkommissionen mit Ausnahme von Inzollhöfen mit bemerkenswerter Reibungslosigkeit vor sich gegangen ist.

Besuchlunge Dölkereidseimtritt.

(London, 18. November, Radiobienst.) Der Generaldirektor der Zollverwaltung weilt in diesen Tagen in London, wo er mit den maßgebenden Beamten des britischen Außenministeriums über die militärische Kontrolle der deutschen Entschädigung im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Einmarsch der britischen Militärkontrollkommissionen in die Ruhr verhandelt. Die Besichtigung der Zollkontrollstationen soll im Verlauf dieser Unterredung darauf verlaufen haben, daß Deutschland Eintritt in den Zollverein nicht nur möglich, sondern auch von Vorteil sei, und zwar unter Bedingungen, die für beide Seiten vorteilhaft sind. Nach Möglichkeit soll ein besonderer Antrag mitgebracht werden.

Dr. v. Heydebrand gestorben.

In Wien-Zwettl wurde im 78. Lebensjahre der Führer der konservativen Partei, Dr. v. Heydebrand, am 18. November im Alter von 73 Jahren gestorben. Er hatte seit 1888 dem Preussischen Reichstag angehört. Er war, „ungeachtet“ seines Alters, der maßgebende Mann in den parlamentarischen Kreisen. In den letzten Jahren war er Mitglied der Reichstagskommission für die militärische Kontrolle der deutschen Entschädigung. Seine letzten Worte als Reichstagsmitglied waren, als im Oktober 1918 die Weimarer Nationalversammlung einberufen wurde: „Wir sind besonnen und bescheiden.“

Thomas Mann für die Demokratie.

Der bekannte Schriftsteller Thomas Mann äußerte sich in einer Unterredung mit einem Vertreter des „Berliner Tageblattes“ über die Stellungnahme des deutschen Bürgertums zu den bevorstehenden Reichstagswahlen. Thomas Mann führte an: „Drei Probleme können mit in diesen Tagen (November) in der öffentlichen Diskussion von Wichtigkeit sein. Das erste ist die politische Gestaltung des deutschen Bürgertums zur Demokratie. In manchen Kreisen dieses Bürgertums scheint die Furcht zu herrschen, man spüre mit dem Vorkommen der Demokratie das gefühlvolle Prinzip, auf dem die deutsche Weltanschauung beruht. Der teils juristische, teils unjuristische Geist einer demokratischen Demokratie, der sich in dem Wohlverstandlichen Wesen „Gerechtigkeit und Recht“ ausdrückt, macht, scheint ihnen Deutschen auf gleicher Höhe zu stehen mit der deutschen Demokratie. Das ist aber ein Grundverstoß. Demokratie ist keine weltliche Philosophie. Demokratie ist vielmehr etwas national-kulturelles Wesen! Die Demokratie, die wir Deutsche pflegen, hat ihren Ursprung durchaus in der deutschen Seele, die sie uns verleiht, daß wir ohne das demokratische Prinzip heute überleben könnten.“

„Drei Probleme können mit in diesen Tagen (November) in der öffentlichen Diskussion von Wichtigkeit sein. Das erste ist die politische Gestaltung des deutschen Bürgertums zur Demokratie. In manchen Kreisen dieses Bürgertums scheint die Furcht zu herrschen, man spüre mit dem Vorkommen der Demokratie das gefühlvolle Prinzip, auf dem die deutsche Weltanschauung beruht. Der teils juristische, teils unjuristische Geist einer demokratischen Demokratie, der sich in dem Wohlverstandlichen Wesen „Gerechtigkeit und Recht“ ausdrückt, macht, scheint ihnen Deutschen auf gleicher Höhe zu stehen mit der deutschen Demokratie. Das ist aber ein Grundverstoß. Demokratie ist keine weltliche Philosophie. Demokratie ist vielmehr etwas national-kulturelles Wesen! Die Demokratie, die wir Deutsche pflegen, hat ihren Ursprung durchaus in der deutschen Seele, die sie uns verleiht, daß wir ohne das demokratische Prinzip heute überleben könnten.“

Der Berliner Hochbahnerstreik.

Der Streik des Fahrpersonals der Berliner Hoch- und Untergrundbahn, der nunmehr eine Woche dauert, hat auf einer solchen Zerrüttung des Berliner Verkehrslebens geführt, daß sich der Oberbürgermeister von Groß-Berlin am Montag im Namen des Magistrats telegraphisch an den Reichsarbeitsminister gewandt und diesen um dringenden Interzesse der Bewältigung des Berliner Verkehrs um den unersetzlichen Verlust einer Vermittlung gebeten hat.

Personalordnung bei der Eisenbahn.

(Berliner Eigenmeldung.) Die Beratungen des Verwaltungsrates der Reichsbahn über den fünften Entwurf der Personalordnung sind am 18. November fast, nach der fünften Sitzung, in dem er dem Kaiser, die neue Regierung zu übermitteln, zurückblieb. Die Beratungen der Eisenbahnerorganisationen sind nicht beendet. Sie haben deshalb an den Generaldirektor der Reichsbahn einen Brief geschrieben, in welchem sie vor den Beratungen der Verwaltungsrats Verhandlungen mit dem Generaldirektor persönlich beantragt haben. Auf die eigentlichen Forderungen der Eisenbahner geht der Brief nicht weiter ein.

Die Regierungskrise in Oesterreich.

(Wiener Meldung.) Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, hat in der gestrigen Sitzung der Christlich-sozialen Partei der Bundeskanzler Dr. Seipel ein Schreiben an den Präsidenten des Reichsrates, in dem er den Kaiser, die neue Regierung zu übermitteln, zurückblieb. Die Beratungen der Eisenbahnerorganisationen sind nicht beendet. Sie haben deshalb an den Generaldirektor der Reichsbahn einen Brief geschrieben, in welchem sie vor den Beratungen der Verwaltungsrats Verhandlungen mit dem Generaldirektor persönlich beantragt haben. Auf die eigentlichen Forderungen der Eisenbahner geht der Brief nicht weiter ein.

Das Faschistrenten in Italien.

(Rom, 18. November, Radiobienst.) Bei St. Gianni, einem Dorfe in der Nähe von Pisa, unternahm faschistische Banden eine Strafexpedition, bei der vier Personen erschossen und eine verwundet wurde. Sechs Schindige wurden verhaftet. In Livorno wurde eine Bombe gegen das Haus einer Sozialdemokratin geworfen. Diese Explosion war sehr stark, richtete aber nur Sachschaden an.

China und die Mächte.

(Pariser Eigenmeldung.) Wie der „Temps“ von australischer Seite erzählt, schweben zwischen den Kabinetten von Frankreich, England, Italien, Belgien und Tschechoslowakei wegen eines gemeinsamen Schrittes bei der ungeschickten Regierung Chinas. Ein Einverständnis über die Lage, in der sich China durch die seit Monaten andauernden Wirren befindet, wollen die Großmächte von der Regierung in Peking die ausdrückliche Zustimmung verlangen, daß diese alle Forderungen sowie von China eingegangenen Verpflichtungen einhalten werde.

Die Übertragung der Reichsbahn an die Deutsche Reichsbahn hat sich im Abzuge überaus glatt vollzogen. Der Verkehr hat keine Unterbrechung erfahren.

Drittes. Tiefen Schmerz empfinde ich beim Anblick weiser Kreise der deutschen Jugend. Daß diese jungen Leute sich auf so falsche, für sie und das Vaterland so verwerfliche Wege setzen lassen, ist um so mehr zu bedauern, als es notwendig ist, wenn alle Elemente sind, die den Problemen unserer nationalen Existenz so verheerend gegenüberstehen. Dieser Jugend muß gesagt werden: Ihr Spiel mit verfehlten historischen Parallelen! Ihr wollt das Jahr 1806 wieder aufleben mit der Romantik seiner geheimen Mysterien. Aber die Geschichte wiederholt sich nicht. Und mit eurem Tun arbeitet ihr nur dem nationalfeindlichen Nationalismus in die Hände. Jede nationalfeindliche Stimmung in Deutschland ist eine Stimmstimm für die Demokratie. Es gibt keinen gefährlicheren Feind für die deutsche Politik als den internationalen Nationalismus. Dieser Internationalismus ist für uns Deutsche viel verwerflicher als der mit so viel Geschrei geübte Internationalismus der Sozialdemokratie. Der internationale Nationalismus kann nur zu einem immer wieder erneuten neuen Weltkrieg führen, und somit zum Untergang aller Völker. Darum lasse ich die deutsche Jugend selbst sagen, daß sie sich von Nationalismus und Geheimnissen des deutschen Vaterlandes brennt.“

So der Redakteur Thomas Mann. Wenn die berühmten Redaktionen der Zeitungen, die sich jüngst nach dem Reichstagswahlkampf geäußert, den die Redakteure jetzt dazu überredeten. Es ist zu hoffen, daß auch die Kreise der Jugend sich von Nationalismus und Geheimnissen des deutschen Vaterlandes brennt.“

Die „Montagspost“ meldet aus Braunschweig: Die die Blätter melden, wird der amtierende Reichstagsminister in Berlin, Dr. Brüning, der eben nach Deutschland zurückgekehrt ist, seinen Berliner Kollegen im März verlassen und den Reichstag in London, Belgien, der zurückbleiben, bleiben.

Ursachen des Geburtenrückganges.

Seit alter Zeit fanden in allen Ländern wichtige Veränderungen in der Schichtung der Bevölkerung statt. Diejenigen Kreise, die Herrschaft und Besitz an sich gefesselt hatten, suchten meist ihre Kinderzahl zu beschränken; hierfür gibt es zahlreiche interessante Beispiele und Nachweise. In die Lücken, die so entstanden, rückten Menschen aus den Volksschichten der ursprünglich Besitzlosen ein. Das Proletariat stellte die Menschen zur Verfügung, die eben gebraucht wurden.

Mit dem Beginn des 20. Jahrhunderts etwa hat sich in Bevölkerungspolitischen Hinsicht in vielen Ländern ein wichtiger Umwälzung vollzogen. Die Geburten der proletarischen Schichten sind stark gestiegen. Die gemessene Geburtenbeschränkung der proletarischen Kreise nahm gemaltn zu. Man erkennt diese wichtige Erscheinung ganz besonders deutlich aus dem Fallen der Geburtenziffer in der Nachkriegszeit.

Die deutsche Geburtenziffer betrug im Jahre 1918 und 27,5 Lebendgeborene auf 1000 Menschen. Im Jahre 1917 hatte sie mit 13,9 auf 1000 ihr bisheriges Minimum erreicht. Von europäischen Ländern war nur noch in Belgien und in Frankreich im Jahre 1916 eine geringere Geburtenziffer zu verzeichnen. Nach dem Kriege stieg in allen europäischen Ländern die Geburtenziffer wieder an. Im Jahre 1920 betrug sie in Deutschland 25,9, dann aber sank sie in fast allen europäischen Staaten wieder.

Der neuzeitliche Geburtenrückgang ist, wie Dr. Mölle in einer sehr lehrreichen Arbeit über die Entwicklung der deutschen Geburtenziffer in den Jahren 1920-1923 in der „Zeitschrift für Medizinische Wissenschaften“ erklärt, ebenso eine internationale Erscheinung wie der viel verkannte Geburtenrückgang vor dem Kriege. Es ist besonders bemerkenswert, daß trotz des starken Wiederanstieges der Eheschließungsziffer in vielen europäischen Ländern nach dem Kriege dennoch die Geburtenziffer von neuem fiel. Es müssen also wichtigere Umstände auf den Rückgang der Geburten nach dem Kriege eingewirkt haben, als dies vor dem Kriege der Fall war - besonders stark in Deutschland, wo der Wiederanstieg der Eheschließungsziffer nach dem Kriege von allen europäischen Staaten am größten war.

Seit dem Jahre 1921 hat sich in Deutschland ein bisher dauernd anhaltender Geburtenrückgang eingestellt. Er ist überwiegend eine städtische Erscheinung. Im Jahre 1915 sank die Geburtenziffer der Orte mit städtischem Charakter auf 21,7 auf 1000 Einwohner, während die Geburtenziffer der ländlichen Orte in demselben Jahre 27,8 auf 1000 betrug. Im Jahre 1923 lautete die Geburtenziffer der deutschen Landbevölkerung 23,8, die der städtischen Bevölkerung 16,9. Schloß man aber diejenigen Lebendgeborenen, die von ortsfremden, also vom Lande stammenden Müttern in den Städten geboren wurden, bei der Berechnung der städtischen deutschen Geburtenziffer im Jahre 1923 aus, so verminderte sich die städtische Ziffer auf 15,9, auf das Minimum der europäischen Geburtenziffern für eine größere Bevölkerungsmasse in der Gegenwart.

Dieser Gegenstand ist vor allem zurückzuführen auf die furchtbare Wohnungsnot, die namentlich in den Groß- und Mittelstädten die dort anliegende Bevölkerung auf das schlimmste heute noch bedrängt. Aber auch der Niedergang der deutschen Währung und die tagtäglich sprunghaft sich steigende Teuerung während der Inflationszeit hat stark geburtenhemmend gewirkt. Die Großstadtbewölkerung, die nur auf den Kauf der Nahrungsmittel angewiesen ist, wurde schwerer getroffen als die Landbevölkerung, die zum großen Teil ihre Nahrungsmittel selbst hervorbringt. Die Angst und die Aufregung der Ungewißheit mußten die städtische Bevölkerung, die auf Rationen gesetzt war, besonders arg mitnehmen. Unter derartigen Verhältnissen bedrängte sie sich natürlich ganz besonders bezüglich der Kinderzahl.

In England hat nach dem Kriege ebenfalls eine beträchtliche Abnahme der Geburtenziffer eingeleitet, die sicherlich in der Hauptsache auf die schwere industrielle Krise, die England durchmachte, zurückzuführen ist. Dort sind es aber nicht die Städte, in denen die Geburtenziffer besonders stark sank, nein, die englischen Städte mit über 50 000 Einwohnern setzten sich gegenüber den kleineren Städten und dem platten Lande durch höhere Geburtenziffern aus. Ganz besonders stark ist der Unterschied zwischen Berlin und London. Während die Geburtenziffer Berlins bis zum Jahre 1923 auf 9,4 sank, betrug sie um diese Zeit in London 20,2: ein derartiger Gegenfall der Geburtenziffer in zwei Weltstädten ist der beste Beweis für die Verhältnisse der Ursachen des Geburtenrückganges in den beiden Ländern.

Zweifellos hat Dr. Mölle recht, wenn er meint, daß der Wiederanstieg der deutschen Geburtenziffer nur ein allmählicher sein kann und dem Gesundungsprozess der deutschen Volkswirtschaft entsprechen muß. Wenn aber die Geburtenziffer der deutschen Bevölkerung sich heben soll, so ist es

Wenig mehr denn je notwendig, die wirtschaftliche Lage der arbeitenden Schichten zu verbessern. Nur in derjenigen Familie, die wirtschaftlich gesichert ist, wird der Mensch nach einer bestimmten nicht zu kleinen Kinderzahl vorhanden sein. Beschränkt man aber die Löhne und beschränkt man nicht den Wohnungsbau, welcher der schrecklichen, geburtenhemmenden Wohnungsmangel einhalt zu tun vermag, so wird es ganz zweifellos sein, mit allen möglichen Ermahnungen wieder ein Ansteigen der deutschen Geburtenziffer herbeiführen zu können. Man biete der Arbeiterklasse die Möglichkeit eines strahlenden Lebensstandards, man biete den jungen Erbenbürgern Ausblick auf eine menschenwürdige Unterbringung, Heranbildung und künftige Lebensführung; dann wird die Geburtenziffer in gewissen Grenzen, aber sicher ansteigen!

Hura - das große Wunder!

Ja - es ist endlich von Ruth Fischer! Sie gerückt sich in der Sonntagsschau der „Roten Jähne“ den Kopf über, nach den Wahlen werden sich Eigentümlich bei den Wahlen, nach dem man in Betracht zieht, daß der 7. Dezember für die kommunistische Partei eine große Wette wird. Was soll nun werden? Ruth Fischer beantwortet diese Frage darin, daß die Sozialdemokratie die heute so tabu ist, noch im Dezember mit dem Vertrag einen Vertrag für die „ganz große Volksgemeinschaft“ abschließt und einen Vertrag an der Reichsregierung vollzieht.

Die müssen glauben, daß jenes von Ruth Fischer entdachte Wunder in gleichem Maße eine Wette ist wie die Wahl für die Kommunisten am 7. Dezember eine Wette ist. Damit sie aber ganz beruhigt ist, wollen wir ihr gleichzeitig verraten, daß die Sozialdemokratie nie als eine Koalition mit den Freigeistlichen und Inflationärgeheimen eingehen wird. Schließlich hängt aber das, was nach den Wahlen kommt, von dem Ausgang der Wahl abhängt ab. Unter diesem Ziel ist eine sozialdemokratische Mehrheit, die weder aber durch die Sabotage der Kommunisten, durch ihre Zersplitterung der Arbeitserhebung, insbesondere ihre unpopulären Treiben von vornherein in Frage gestellt. So lange die Sozialdemokratie aber keine Mehrheit erhält, sucht sie nach diesem Wissen und Beweisen im Parlament für die Wette zu kämpfen.

Was aber tun die Kommunisten? Ruth Fischer hat verfaßt, auf die von ihr gestellte Frage wenigstens auch für ihre Partei zu antworten. Die Verhältnisse dürfen wohl bedauerlich sein, weil jedermann schon heute weiß, was die Kommunisten nach dem 7. Dezember tun werden. Sie müssen auf Verbot von Woblen für alle Kronprinz, ihre Zeitgenossen und Woblen, auch in dem neuen Reichstag bringen. Dieser letzten und Woblen schämen. Das werden sie dann unterbreitung für die Arbeiterklasse. So kann und das große Wunder der Ruth Fischer nicht schmerzen. Am besten: Es führt in seiner Auslegung an der klaren Fragestellung: Wer leitet praktische Arbeit für die Hand- und Kopfarbeiter und wer nicht? Man braucht sich nur den verengerten Reichstag, insbesondere die kommunistische Fraktion, zu beisehen, um auf diese Frage eine Antwort zu finden.

Späte Einsicht.

(Berlin, 18. November, Radiobericht.) Die Senatskommission der Reichsregierung hat am 17. November die kommunalistischen Organisations in Anhalt, sowie sie überhaupt noch bestehen, ihre Niederlage bei den letzten Wahlen eingestanden. Die sagt in dem betreffenden Aufsatz u. a.: „Der Ausgang der Landtagswahl in Anhalt hat bewiesen, daß gewisse Schichten von Kleinbürgern, Kleinbauern und Arbeitern der Kommunisten nicht zuzufassen und heranzuziehen sind. Die Stimmen der Reichsregierung werden die Entscheidung in sich bringen. Sie liegt darin, daß die kommunalistischen Organisations im Anhalt Landtag in diesem Sommer zum Sturz der sozialdemokratisch-demokratischen Regierung beitragen haben.“

Der Sturz der sozialdemokratisch-demokratischen Regierung wird damals eine Reichsregierung zur Folge. Was tut man nicht alles, um die kommunistische Partei zu bekämpfen und um die Reichsregierung zu gewinnen!

Steuerfabrikation des Landbundes.

Das Schöffengericht in Stade verurteilte den Geschäftsführer des Reichslandbundes, Dr. Proccmann wegen Steuerfabrikation zu drei Monaten Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe. Der Angeklagte hatte ein Rundschreiben an die Mitglieder des Landbundes verfaßt, in dem er sie aufforderte, den ihnen vom Finanzamt Stade auszuförmenden Fragebogen zur Einkommens- und Vermögenssteuer ungenau zu beantworten. In seiner Einlassung führte der Angeklagte an, daß er als Geschäftsführer des Landbundes die Interessen der Mitglieder wahrzunehmen habe. Die Landbundesversammlung und der Landbund hätten mit dem Finanzamt über eine Befreiung der Normalsteuern verhandelt. Als die Verhandlungen scheiterten, habe das Finanzamt einen Fragebogen herausgegeben, der für den notwendigen Landwirt unübersichtlich gewesen sei. Aus diesem Grunde habe er den Mitgliedern in dem Rundschreiben Verbotensmaßnahmen gegeben, die als strafbare Handlung nicht angesehen werden könnten!

Von der Deutschen Nothilfe.

(Wahlmitteilung.) Der Reichsarbeitsrat hat die deutschen Nothilfe für eine Sitzung zusammen. Er war in der Lage, einen Betrag von über 700 000 Reichsmark zu verteilen. Den Reichslandbunden im besetzten Deutschland wurden auch den Getreideständen der Weichselregion 120 000 Reichsmark verteilt. Die vom Reichsarbeitsrat getroffenen Schritte ergaben 200 000 Reichsmark, die der Reichslandbunden spendet hat. Zur Hälfte für die noch in fränkischer-geprägten Getreideständen befindlichen deutschen Getreidestände und deren Angehörige wurden 20 000 Reichsmark bereitgestellt. Zur Ergänzung der deutschen Nothilfe für die Hungerleidenden wurde ein Betrag von 290 000 Reichsmark bewilligt, der durch eine Lotterie aufgebracht wird. Weiter für den Winter dringend benötigte Mittel zur Erhebung der Not sind im Dezember im ganzen deutschen Reich stattfindende Erntefeste der deutschen Nothilfe aufbringen.

Stabilisierungsversuche in Dänemark.

(Kopenhagen, 18. November, Radiobericht.) Der dänische Ministerpräsident Genesse Stanning hat dem Parlament den größten Spannung erregten Valuta-Stabilisierungsversuch vorgelegt. Er verlangt eine Stabilisierung der dänischen Krone bis zum 1. Januar 1927 und zwar auf 5 Kronen 40 Cere für einen Dollar. Der heutige Stand der dänischen Krone ist heute 5 Kronen 65 Cere für einen Dollar. Die Nationalbank soll zu diesem Zweck eine Dollarleihe von 40 Millionen in Reichsmark aufnehmen. Zur Deckung der 40 Millionen Dollarleihe soll dann eine einmalige Sondersteuer auf die Einkommensteuer erhoben werden.

Wieropi Worgan, der sich seit einigen Monaten in London aufhalten hat, ist heute nach den Vereinigten Staaten abgereist. Hier, von Worgan gemacht ist dieser Gegenstand, daß er in einigen Monaten wieder nach Europa zurückkehren wird.

In einer englischen (!) Zeitung wird angegeben, die Dampfschiffahrtsgesellschaft der Westindien hat die Dampfschiffahrtsgesellschaft der Westindien für den 10. Dezember um 10 000 000 Reichsmark gestrichelt, die als Prämie für den 10. Dezember gestrichelt werden sollen.

Nachspiel zu den Thüringer Reichswehrereignissen.

Während des vorhergehenden Ausnahmestandes in Thüringen haben wir mehrfach auf die Ereignisse der Reichswehr eingewirkt. Besonders Aufsehen erregte die Behandlung des praktischen Arztes Dr. Gura in Weimar. Er wurde mit 60 Reichsmark nach dem Gefangenentag auf den Kruppenschießplatz in Koblenz gebracht und dort von den Zeitungsmitgliedern in roter Wäsche behandelt wurde. Gegen den besagten Akt lag weiter nichts vor, als daß er die Ausübung der Arbeiterkammerfunktionen leitete und außerdem Jude war. Die Nichtigkeit unserer Meldung wurde jetzt bestätigt durch den Ausgang des von Dr. Gura beim Landgericht in Gotha gegen die Reichswehr wegen Schandverleumdung angebrachten Prozesses. Die Vertreter der Reichswehr stimmten einem Vergleich zu, durch den sofort an Dr. Gura 1 000 Reichsmark Entschädigung gezahlt und die sämtlichen Kosten übernommen werden.

Ein hartes Urteil.

Aus Weimar wird berichtet: Vor dem hiesigen Schöffengericht hatte sich der Händler Friedrich Schumburg wegen Verleumdung des früheren Reichstageslers Gura zu verantworten. Der Angeklagte hatte im Laufe einer Unterredung erklärt: Es laufen in Deutschland noch große Lügen herum. Der arische Lump ist Reichstagsler Gura. Auch mit der Ruhrperiode ist alles Schwindel. Die haben ja doch nur Gura, die amerikanischen Löhne und die herein bringen geschickt. Der Angeklagte, der von befreundeter nationalsozialistischer Seite denunziert worden war, gab an, die Worte in höchster Eregung gesprochen zu haben. Der Staatsanwalt verurteilte eine Geldstrafe von 300 Reichsmark. Das Gericht ging weiter über diesen Antrag hinaus und verurteilte den Angeklagten zu nicht weniger als 3 Monaten Gefängnis.

Dieses Urteil gegen einen Weidauer des Bürenhofes-Kantons Gura hat sich durch seine Döbe des Strafmahns zufällig an den von den allernächsten Leitenden in letzter Zeit in ähnlichen Fällen wegen Verleumdung des Reichspräsidenten, des höchsten Repräsentanten des Staates, erlangen sind.

Wolfgang Kabinetsfragen. Die Umstellung des polnischen Reichs ist beendet. Der polnische Bürgermeister Dr. Pawel Katalisi wird Innenminister, Anton Kowalski, früherer Staatsanwalt am Obersten Gericht, wird Justizminister, Krans Solal, jetzt polnischer Delegierter beim Internationalen Arbeitsamt in Genf, wird Arbeitsminister.

Mißverständnis.



„Sind Sie nicht stolz darauf, Frauen, daß Sie dem Vaterland so gutes Menschenmaterial liefern?“
 „Nein!“
 „Warum denn so beschreiben? Sie könnten den Kopf ruhig höher tragen!“

Die Mandelentzündung.

Wenn wir von Mandeln reden, dann pflegen wir darunter gewöhnlich die beiden Gummimandeln zu verstehen. Es gibt aber noch drei weit zu handeln - die Nierenmandel am Nierenbach, wo die Niere mit dem Harn in Verbindung steht, und außerdem je eine Mandel auf beiden Seiten des Schilddrüsenorgans an den Wundungen der von den Chren zum Raden führenden Chrenkanäle. Sie sollen uns nur die Gummimandeln beschäftigen, deren Entzündung mit der des Harnwegs bis zur Geschlechtszelle fortgesetzt, um dann stehen zu bleiben und sich von 30. Lebensjahr ab auszudehnen. Im 5. und 6. Lebensjahre pflegen sie bis auf keine Stelle vergrößert zu sein. Die gewöhnliche übermäßige Ausdehnung der Mandeln, wie wir sie vielfach bei kleinen Kindern finden, ist nicht ansteigend, sondern beruht auf Einflüssen des Lebens, vorwiegend der Ernährung. Während nun eine angeborene Disposition zum Wachsen vorliegen. Die entzündliche Entzündung der Mandeln kommt ebenfalls oft vor, teils als selbständige Krankheit, teils als Begleiterscheinung ansteigender Erkrankungen, wie bei Scharlach, Grippe, Infektionserkrankungen usw. Die gewöhnliche Mandelentzündung, Angina, geht mit Schwellung und Rötung der Gummimandeln und ihrer Umgebung einher, begleitet von Schilddrüsenentzündung, Nieren, Zittern, Schilddrüsenentzündung, Kopfweh, Kopfwehgefühl u. dergl. Nicht selten tritt gleichzeitige Entzündung der Mandeln, die nach einigen Tagen wieder abgeklungen werden - unter Umständen der anderen erkrankten Mandelentzündung. Schief boom abzutreten ist die Diphtherie, die sich gleichfalls auf den Mandeln ausbreitet. Hier bildet sich ein schaumig-eitriges Häutchen, das die ganze Oberfläche der Mandeln einnimmt. Während die Angina mit hohem, schmerzhaftem Fieber einsetzt, beginnt die Diphtherie mit geringem Fieber. Die entzündlichen Anginen kennen wir aber noch Formen, die tief in das Gewebe - dieses schmerzhaft - einbringen und durchaus ernst zu nehmen sind. Andererseits kann es auch in der Umgebung zur Eiteransammlung - zum Mandelabszess - kommen, der unter hohem Fieber und fieberlösendem Schweiß- und Brandwunden einsetzt. Es gibt übrigens eine nicht unerhebliche Zahl von Menschen, bei denen sich ein dauerndes Entzündungshand der Mandeln mit häufiger Entzündung findet und bei denen jede kleine Entzündung ein Ausbrechen des akuten Entzündungsprozesses auslöst.

Bei der gewöhnlichen Angina ist mehrtägige Bettruhe angezeigt; gute Dienste leisten feuchte Inhalationen um den Hals, Gur-

Die fällige Lügenmär.

Aus München wird uns berichtet: Der Reichspräsident der nationalsozialistischen Freiheitsbewegung der Reichspräsidenten, Dr. Goebbels, stellte in einer Rede im Reichspräsidenten die Bedeutung auf der Sozialdemokratie im Bürgerkrieg. Die Sozialdemokratie ist die Partei, die die sozialdemokratische Bewegung in Deutschland beendigt und realisiert. Die Sozialdemokratie hat die deutsche Sozialdemokratische Partei eine Million Reichsmark erhalten.

Die Partei der Sozialdemokratischen ist bereit soweit gehen, daß sie sich selbst der gemeinsten Mittel zur Befreiung der Öffentlichkeit bedienen müssen. In der Behauptung Goebbels ist nicht ein waches Wort. Immerhin hätten wir gern gehört, was er und andere bei einem Reichstag hätten, die uns vor der letzten Reichstag nicht von den Kommunisten angeblendet wurden. Wir hätten es gewünscht, damit Gelegenheit gegeben wäre, Nationalsozialisten zu hören, in die Reichstag und die ihm ebenfalls Schindler auf der kommunistischen Seite untergebracht worden waren.

Am übrigen berichten wir zu den verlegenen Behauptungen, daß selbst die Reichspräsident, nachdem Stanning Ministerpräsident geworden war, die Nationalsozialisten der sozialdemokratischen Parteien in Deutschland und Dänemark anerkannt hat. Der Sinn dieses Abkommens war die Durchführung eines Nationalsozialistischen für beide Teile und die Verpflichtung, jede gewaltsame Veränderung der Grenze zu bekämpfen.

Beinahe wie Luther.

„Ich möchte beinahe sagen: Hier sehe ich, ich kann nicht anders!“ So Herr Dergt, der Führer der Deutschnationalen, im Reichstag vor der Abstimmung über das Londoner Abkommen.

Zu Woblen am Rhein ließ das selbstberühmte Luther-Drama. Wenn man von dem alten berühmten Weidauer Dom, dieser trostlos restaurierten des romanischen Mitteltages, am Lutherdenkmal pilgert und vor den durch Restauratoren hinführenden Säulen der Reformationsfest, verliert man in einer stillen Minute den Glauben der Geschichte, Reformations, Revolutionen, Dämonen, Weltwende, Ulrich u. Danten: „Ich habe gemaht!“ und Luther unterdessen: „Hier sehe ich, ich kann nicht anders!“, schreie: gegen eine Welt von Feinden, wegen durch die Seele ...

Wie lautend Soudart vor einigen Wochen auf der Tagung des Vereins für Sozialpolitik? Er sprach von unjensei „im Namen gemeinsamen Reichs.“

Die Soudartfrage des Herrn Dergt - gibt es etwas Gemeineres? Herr Dergt und seine Deutschnationalen Begleiteten waren ob ihrer Erfolge in der Inflationenmobilen Befolgen geworden und wollten wie Reubensden aus den höchsten Gefühlen laufen. Woblen vor Hochmut, wollten sie Selbstverleugern und Weltgeschichte machen. Herr Dergt, verfassend, daß sein Souffleur Soudart, der im Reichstag neben ihm saß, nicht mehr da war, schrie: „Hier sehe ich in die Rolle Luthers hinein, bis das folgende Geschick der Gedacht und des Geis ihm sein Köhrraum floste.“

„Ich möchte beinahe sagen ...“ Diesem Beinahe der Reichheit, des Juridizidens im letzten Augenblick, diesem Beinahe der Deutschnationalen Staatspräsident, diesem Beinahe des Dänen von Toorn, der beinahe den Reichstag an der Spitze seiner Reichheit geführt hatte, diesen Beinahe der schmerzhaften Verurteilung, die nach den Wahlmännern glauben, beinahe an ihrem Ziel der allgemeinen Not zu sein, auch am 7. Dezember ein gekündet „Vorbeigehen“ entgegenstellen.

Ludo Hartmanns letzter Weg.

(Wiener Eigenbericht.) Am Montag nachmittags um 4 Uhr fand die Beerdigung für den verstorbenen Genosse Ludo Hartmann unter großer Beteiligung seiner Freunde statt. Es waren u. a. erschienen: der Bundespräsident Dainisch, Oberbürgermeister Seig, der Präsident des Bundesrats, Professor Dugemann, das Präsidium des sozialdemokratischen Parteiens, Genosse Karl Kautsky, als Vertreter der deutschen Regierung der Genosse Weiser, der Befehl der Philosophischen Fakultät, Professor Weiser, als Vertreter der Philosophischen Fakultät, Professor Dugemann als Präsident des Bundesrats, der Genosse Weiser im Auftrag der deutschen Reichsregierung, ferner Bürgermeister Seig im Namen der sozialdemokratischen Partei, Professor Landier im Namen der sozialdemokratischen Hochschullehrer und Studenten. Vorher hatte ein Arbeiter-Gesangsverein einen Trauermarsch angestimmt. Dann wurde der Sarg empgehoben und in die Beerdigungstrasse getragen.

gehn mit verdünntem Wasserstoffperoxid; gegen die Allergien-Operationen und Kopfweh: N-Bromkalium - aber nur wenn die Krankheit einmahlige als Allergien ist. Die leicht eine Vermehrung mit Diphtherie stattfinden kann, so empfiehlt es sich, bei allen Fällen von Mandelentzündung mit „Weg“ sofort den Arzt zu rufen, damit - gegebenenfalls - rechtzeitig eine Einwirkung mit Quecksilber vorgenommen werden kann. (Medicus.)

Explosion einer Dampfcaluppe - 30 Tote.

Aus Helsingfors wird gemeldet: Auf der Dampfcaluppe „Tutinen Nr. 2“, die den Verkehr zwischen Kotka und der gegenüberliegenden Insel vermittelt, explodierte der Dampfessel mit solcher Wucht, daß die Caluppe vollständig zertrümmert wurde und augenblicklich sank. Alle Passagiere, 30 an Zahl, wurden mit in die Tiefe gerissen. Die Rettungsarbeiten wurden unerschöpflich aufgenommen und es gelang, 22 Personen zu retten, die alle mehr oder weniger schwer verletzt sind, bis 30 Personen aber bei der Explosion den Tod fanden. Nach einer späteren Meldung sind von den Geretteten acht infolge ihrer Verletzungen erlegen. Auf der Unglücksstelle haben sich hergerettete Personen aufgehalten und die Verstorbenen der Verwandten wurden im warmen Heim beigesetzt. Nach alle Geretteten haben ein Bein oder einen Arm eingebüßt. Viele trugen auch schwere Verwundungen. Die Regierung hat als erste Hilfe für die Hinterbliebenen der Unglücklichen 50 000 Reichsmark bereitgestellt. Der Minister des Innern hat sich persönlich an die Unfallhilfe begeben, um den Sachverhalt zu untersuchen.

Aus aller Welt.

Aus Wien wird uns berichtet: Am Montag nachmittags wurde der sozialdemokratische Reichspräsident der Stadt Wien, Genosse Weiser, der seit dem 8. November vermisst wurde, als Leiche in einem Rhein gefunden. Er hat wegen einer gegen ihn gerichteten Verleumdungssache Haftstrafe erhalten. - In Wien ist gestern der erste Schnee gefallen. - Die letzten Meldungen zufolge heißt der Plan einer Aufspinnung zwischen Spanien, Marokko-Wild der Dänemark und Buenos Aires vor der Vermählung. - Reuery wurde von einem zweiten großen Sturm innerhalb einer Woche eingeebnigt. - Die Vermählungen der Großherzogin mit Anhalt und die Vermählungen sind beschlossen. Der Schaden wird auf 2 Millionen Dollar geschätzt.

Jadestädtische Umschau.

Wütringen, den 18. November.

Öffentliche Versammlung. Auf die Wahlbestimmungen am Donnerstag den 20. November im „Waldsaal“, in der der Reichstagsabgeordnete Wehmann-Elzinger über „Die Sozialdemokratie und die Reichstagspolitik“ sprach, sei an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

Die angeblichen „Wahlmänner“. Die „Wald. Zig.“, die sich erst darüber mühsam erkundete, daß ihr das „Tagblatt“ eine „Sensation“ verschonete und die nun am Sonnabend sehr wichtig und in der gleichen Richtung logisch, bestimmt sich geltend gemacht habe. Das Wort führt einige Fälle an, in denen die Liste eines von den Parteien gestellten privaten Gegenstandesführers mit der amtlichen Liste nicht stimmt haben soll, worauf der Wahlleiter genötigt habe, doch einige ihm gar nichts an, er habe nur dafür zu sorgen, daß keine (amtliche) Liste in Ordnung sei. Dies Ergebnis ist so unklar, daß die „Zeitung“ nun selbst bemerkt: „Wir geben der Hoffnung Ausdruck, daß eine Klärung herbeigeführt werden kann, so daß die bereits angelegentlich Vermutungen als nicht aufrechterhalten sich ergeben.“ — Die „angelegentlich Vermutungen“, das waren die angeblichen „Wahlmänner“ zugunsten der Sozialdemokratie“, die angeblich darauf hinauslaufen sollten, daß unsere Partei selbst das Wahlergebnis sabotieren wollte. Während des „Tagblatt“ durchschauen ließ, daß die Wählerlisten benachteiligt worden seien, meinte die überflüssige „Zeitung“, daß die Sozialdemokraten durch Wagnereien sich selbst benachteiligen wollten. Das war nun, wie wir schon gesehen haben, gewissermaßen der Höhepunkt der in den Wahlbüchern am, in der Wahlfrage zu klären. Und während man tags zuvor auf so stolzen Höhe sah und sich politischen Gebärde seine inneren Bedürfnisse nach dem Wahlrecht nicht nur heute — genau wie im Falle Dänisch — kein bei und hofft, daß sich die große Kanonade bald in Wohlgeraten auflösen möge. Und das nennt man nun Überzeugungstreue und Sozialismus! Aber was wollen wir, was und was werden sind einander wichtig!

Zeit der Wählerlisten ein. Die Wählerlisten für die am 7. Dezember dieses Jahres stattfindende Reichstagswahl liegen vom 18. bis einschließlich 19. November während der Dienststunden, von 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags, an der beiden Sonntagstagen von 9 bis 12 Uhr vormittags im Einwohnermeldeamt, Rathausstraße 6, zur Einsicht aus. Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies bis zum Ablauf der Ausfertigung im Einwohnermeldeamt schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben. Zur Sinnhaftigkeit bei der Wahl werden nur diejenigen aufgenommen, die in die Wählerlisten aufgenommen oder im Falle eines Einmischens sich. Den in die Wählerlisten aufgenommenen Personen wird bis zum 10. d. M. eine Benachrichtigung über die erfolgte Entnahme angeht. Wer keine Benachrichtigung erhalten hat, verläumt nicht, rechtzeitig seine nachträgliche Aufnahme in die Wählerliste zu beantragen.

Die neuen Gesetze. Die neuen auf Reichsamt lautenden Regeln der zur Beobachtung umgebenden Reichsbank werden in den nächsten Wochen ausgearbeitet. Dabei kennen die vollkommene Liquidation der Währungsangelegenheiten, die in kurzer Zeit durchzuführen sein wird, langwierig und die Zurückführung der Reichsbank zum normalen Verkehr erfolgen. Die neuen Reichsbankgesetze über 10, 20, 50 und 100 Mark befinden sich bereits in Druck, die auf 1000 Reichsmark werden demnächst in Angriff genommen. Die Ausführung der neuen Verordnungen ist, wie die der vorigen, möglichst rasch zu erledigen, eine sorgfältige Durchführung, wenn man auch auf jedweden Seiten nicht darauf verzichten konnte, das Bankwesen überdauern zusammen zu lassen, bis der neue Reichsbankgesetz, der Reichsbankgesetz, das den Verkehr des Reichsbankes über 10, 20, 50 und 100 Mark befindet sich bereits in Druck, die auf 1000 Reichsmark werden demnächst in Angriff genommen. Die Ausführung der neuen Verordnungen ist, wie die der vorigen, möglichst rasch zu erledigen, eine sorgfältige Durchführung, wenn man auch auf jedweden Seiten nicht darauf verzichten konnte, das Bankwesen überdauern zusammen zu lassen, bis der neue Reichsbankgesetz, der Reichsbankgesetz, das den Verkehr des Reichsbankes über 10, 20, 50 und 100 Mark befindet sich bereits in Druck, die auf 1000 Reichsmark werden demnächst in Angriff genommen.

Führer (sua) und dem Hundert (sua) in Ordnung — erhalten, teilweise aber heller und dunkler, so daß eine Nachbesserung erforderlich ist. Außerdem enthält das Papier im Vorderen das Wort „Reichsbank“ und den Reichsbank. Die Vorderseite der Scheine sind verziert durch die Abbildung der jüngeren Sophie. Unschönlich ist es, weshalb man immer wieder zu diesen Bildern zurückkehrt, anstatt auch auf den Rückseiten die Symbole der Republik und Höhe von Republikanismus zu zeigen, wie es etwa die amerikanischen Dollarnoten tun. Die Scheine haben eine Größe von 75 mal 175 Millimeter beim Reiner, messend um je 5 Millimeter in der Höhe und 10 Millimeter in der Breite, bei der Größe des Raubens, der 66 mal 190 Millimeter groß ist.

Ein kleiner Unfallfall. Bei der Kottandspiegelung an der Gieselerstraße passierte gestern ein leichter Unfallfall. Dort geriet der eine Fahrer der Unfallfahrzeuge unter die Räder seines Gefährten. Da die Tiere aber schnell zum Stillstand gebracht werden konnten, erlitten sie keine Verletzungen. Im Hinterfeld an der Gieselerstraße (zwischen „Erholung“ u. „Waldsaal“) prangt ein Mann in räuberischer Weise hinter einem Baum hervor. Er macht auf die Damen den Eindruck eines Jägers oder Bejagten. Ergründet eilen die Damen davon. Im Hinterfeld an der Gieselerstraße, ergründet sie die Gasse, stehen aber auf unglückliche Weise. Zwei Stunden später passiert einem Herrn der gleiche Vorfall. Als der „Reizende“ nach der Uhrzeit fragt, sagt dieser Herr ihm, daß er keine Idee besitzt, wohl aber einen Revolver. Jetzt meldete man diese Vorfälle der Wache in Wütringen, die verpackt, eine Karte nach der Stelle zu unternehmen. Von dem Erfolg ist noch nichts bekannt.

Ein kleiner Unfallfall. Bei der Kottandspiegelung an der Gieselerstraße passierte gestern ein leichter Unfallfall. Dort geriet der eine Fahrer der Unfallfahrzeuge unter die Räder seines Gefährten. Da die Tiere aber schnell zum Stillstand gebracht werden konnten, erlitten sie keine Verletzungen. Im Hinterfeld an der Gieselerstraße (zwischen „Erholung“ u. „Waldsaal“) prangt ein Mann in räuberischer Weise hinter einem Baum hervor. Er macht auf die Damen den Eindruck eines Jägers oder Bejagten. Ergründet eilen die Damen davon. Im Hinterfeld an der Gieselerstraße, ergründet sie die Gasse, stehen aber auf unglückliche Weise. Zwei Stunden später passiert einem Herrn der gleiche Vorfall. Als der „Reizende“ nach der Uhrzeit fragt, sagt dieser Herr ihm, daß er keine Idee besitzt, wohl aber einen Revolver. Jetzt meldete man diese Vorfälle der Wache in Wütringen, die verpackt, eine Karte nach der Stelle zu unternehmen. Von dem Erfolg ist noch nichts bekannt.

Ein kleiner Unfallfall. Bei der Kottandspiegelung an der Gieselerstraße passierte gestern ein leichter Unfallfall. Dort geriet der eine Fahrer der Unfallfahrzeuge unter die Räder seines Gefährten. Da die Tiere aber schnell zum Stillstand gebracht werden konnten, erlitten sie keine Verletzungen. Im Hinterfeld an der Gieselerstraße (zwischen „Erholung“ u. „Waldsaal“) prangt ein Mann in räuberischer Weise hinter einem Baum hervor. Er macht auf die Damen den Eindruck eines Jägers oder Bejagten. Ergründet eilen die Damen davon. Im Hinterfeld an der Gieselerstraße, ergründet sie die Gasse, stehen aber auf unglückliche Weise. Zwei Stunden später passiert einem Herrn der gleiche Vorfall. Als der „Reizende“ nach der Uhrzeit fragt, sagt dieser Herr ihm, daß er keine Idee besitzt, wohl aber einen Revolver. Jetzt meldete man diese Vorfälle der Wache in Wütringen, die verpackt, eine Karte nach der Stelle zu unternehmen. Von dem Erfolg ist noch nichts bekannt.

Ein kleiner Unfallfall. Bei der Kottandspiegelung an der Gieselerstraße passierte gestern ein leichter Unfallfall. Dort geriet der eine Fahrer der Unfallfahrzeuge unter die Räder seines Gefährten. Da die Tiere aber schnell zum Stillstand gebracht werden konnten, erlitten sie keine Verletzungen. Im Hinterfeld an der Gieselerstraße (zwischen „Erholung“ u. „Waldsaal“) prangt ein Mann in räuberischer Weise hinter einem Baum hervor. Er macht auf die Damen den Eindruck eines Jägers oder Bejagten. Ergründet eilen die Damen davon. Im Hinterfeld an der Gieselerstraße, ergründet sie die Gasse, stehen aber auf unglückliche Weise. Zwei Stunden später passiert einem Herrn der gleiche Vorfall. Als der „Reizende“ nach der Uhrzeit fragt, sagt dieser Herr ihm, daß er keine Idee besitzt, wohl aber einen Revolver. Jetzt meldete man diese Vorfälle der Wache in Wütringen, die verpackt, eine Karte nach der Stelle zu unternehmen. Von dem Erfolg ist noch nichts bekannt.

nigender Beteiligung Scherebergärten eingeladen werden. Dieses soll entsprechend dem Zeitpunkt auf der Kleingartenzeitung „Schöneberg“ angezeichnet werden. Bei der großen Bedeutung die diese Daueranlagen für die Volkswirtschaft haben, ist die weitgehende Unterfertigung aller Freizeitanlagen. Auf die am 20. d. M., abends 8 Uhr, im „Bürgerklub“ stattfindende Veranstaltung, in der alles Nähere besprochen werden soll, sei an dieser Stelle hingewiesen.

Zum letzten Amtsgerichtsbericht. Wir werden ersucht, mitzutteilen, daß der Kaufmann aus Besenitz Hans Geis, Wilhelmshagen, Klagenstraße 111, mit dem beiden am Freitag verhandelten Fällen gegen einen gewissen G. nicht identisch ist.

Unerwartliche Beiträge. Der Widmungsausdruck weist noch einmal auf den heute Dienstagabend im Volkshaus stattfindenden gemeinnützigen Wohltätigen Vortrag hin. Die Veranstaltung beginnt um 8 Uhr.

Annahme der angeblichen Krankheiten. Von ausländischer Seite wird uns mitgeteilt, daß in den Jahrbüchern in letzter Zeit die angeblichen Krankheiten erheblich zugenommen haben. Man liest nun, darauf hingewiesen, daß ein offener, wasserreicher Sande den Tag über einen der besten Schuttmittel mit ist.

Von der Preisliste-Bestimmung. Die Preisbestimmung der Reichsbank-Bestimmung des Reichsbankes vom 10. d. M. in der Wahlbereitschaft ihrer Mitglieder in allen Ausfertigungen, einstellt in Sieger, Sieger und Schöneberg. Am meisten vertreten waren Jung-Sieger, Sieger und Schöneberg. Neben diesen die alten Sieger und Sieger, zum Teil sogar außerdem im Jahre mit den in letzten Jahren erlangten Preisen zum Vergleich. Zur Verbesserung der Auslieferung waren folgende der Auslieferung in der Halle angeordnet. Ehrenpreis: Sieger, 1. Preis Geis, Schöneberg, 2. Preis Geis, Schöneberg, 3. Preis Geis, Schöneberg, 4. Preis Geis, Schöneberg, 5. Preis Geis, Schöneberg, 6. Preis Geis, Schöneberg, 7. Preis Geis, Schöneberg, 8. Preis Geis, Schöneberg, 9. Preis Geis, Schöneberg, 10. Preis Geis, Schöneberg, 11. Preis Geis, Schöneberg, 12. Preis Geis, Schöneberg, 13. Preis Geis, Schöneberg, 14. Preis Geis, Schöneberg, 15. Preis Geis, Schöneberg, 16. Preis Geis, Schöneberg, 17. Preis Geis, Schöneberg, 18. Preis Geis, Schöneberg, 19. Preis Geis, Schöneberg, 20. Preis Geis, Schöneberg, 21. Preis Geis, Schöneberg, 22. Preis Geis, Schöneberg, 23. Preis Geis, Schöneberg, 24. Preis Geis, Schöneberg, 25. Preis Geis, Schöneberg, 26. Preis Geis, Schöneberg, 27. Preis Geis, Schöneberg, 28. Preis Geis, Schöneberg, 29. Preis Geis, Schöneberg, 30. Preis Geis, Schöneberg, 31. Preis Geis, Schöneberg, 32. Preis Geis, Schöneberg, 33. Preis Geis, Schöneberg, 34. Preis Geis, Schöneberg, 35. Preis Geis, Schöneberg, 36. Preis Geis, Schöneberg, 37. Preis Geis, Schöneberg, 38. Preis Geis, Schöneberg, 39. Preis Geis, Schöneberg, 40. Preis Geis, Schöneberg, 41. Preis Geis, Schöneberg, 42. Preis Geis, Schöneberg, 43. Preis Geis, Schöneberg, 44. Preis Geis, Schöneberg, 45. Preis Geis, Schöneberg, 46. Preis Geis, Schöneberg, 47. Preis Geis, Schöneberg, 48. Preis Geis, Schöneberg, 49. Preis Geis, Schöneberg, 50. Preis Geis, Schöneberg, 51. Preis Geis, Schöneberg, 52. Preis Geis, Schöneberg, 53. Preis Geis, Schöneberg, 54. Preis Geis, Schöneberg, 55. Preis Geis, Schöneberg, 56. Preis Geis, Schöneberg, 57. Preis Geis, Schöneberg, 58. Preis Geis, Schöneberg, 59. Preis Geis, Schöneberg, 60. Preis Geis, Schöneberg, 61. Preis Geis, Schöneberg, 62. Preis Geis, Schöneberg, 63. Preis Geis, Schöneberg, 64. Preis Geis, Schöneberg, 65. Preis Geis, Schöneberg, 66. Preis Geis, Schöneberg, 67. Preis Geis, Schöneberg, 68. Preis Geis, Schöneberg, 69. Preis Geis, Schöneberg, 70. Preis Geis, Schöneberg, 71. Preis Geis, Schöneberg, 72. Preis Geis, Schöneberg, 73. Preis Geis, Schöneberg, 74. Preis Geis, Schöneberg, 75. Preis Geis, Schöneberg, 76. Preis Geis, Schöneberg, 77. Preis Geis, Schöneberg, 78. Preis Geis, Schöneberg, 79. Preis Geis, Schöneberg, 80. Preis Geis, Schöneberg, 81. Preis Geis, Schöneberg, 82. Preis Geis, Schöneberg, 83. Preis Geis, Schöneberg, 84. Preis Geis, Schöneberg, 85. Preis Geis, Schöneberg, 86. Preis Geis, Schöneberg, 87. Preis Geis, Schöneberg, 88. Preis Geis, Schöneberg, 89. Preis Geis, Schöneberg, 90. Preis Geis, Schöneberg, 91. Preis Geis, Schöneberg, 92. Preis Geis, Schöneberg, 93. Preis Geis, Schöneberg, 94. Preis Geis, Schöneberg, 95. Preis Geis, Schöneberg, 96. Preis Geis, Schöneberg, 97. Preis Geis, Schöneberg, 98. Preis Geis, Schöneberg, 99. Preis Geis, Schöneberg, 100. Preis Geis, Schöneberg, 101. Preis Geis, Schöneberg, 102. Preis Geis, Schöneberg, 103. Preis Geis, Schöneberg, 104. Preis Geis, Schöneberg, 105. Preis Geis, Schöneberg, 106. Preis Geis, Schöneberg, 107. Preis Geis, Schöneberg, 108. Preis Geis, Schöneberg, 109. Preis Geis, Schöneberg, 110. Preis Geis, Schöneberg, 111. Preis Geis, Schöneberg, 112. Preis Geis, Schöneberg, 113. Preis Geis, Schöneberg, 114. Preis Geis, Schöneberg, 115. Preis Geis, Schöneberg, 116. Preis Geis, Schöneberg, 117. Preis Geis, Schöneberg, 118. Preis Geis, Schöneberg, 119. Preis Geis, Schöneberg, 120. Preis Geis, Schöneberg, 121. Preis Geis, Schöneberg, 122. Preis Geis, Schöneberg, 123. Preis Geis, Schöneberg, 124. Preis Geis, Schöneberg, 125. Preis Geis, Schöneberg, 126. Preis Geis, Schöneberg, 127. Preis Geis, Schöneberg, 128. Preis Geis, Schöneberg, 129. Preis Geis, Schöneberg, 130. Preis Geis, Schöneberg, 131. Preis Geis, Schöneberg, 132. Preis Geis, Schöneberg, 133. Preis Geis, Schöneberg, 134. Preis Geis, Schöneberg, 135. Preis Geis, Schöneberg, 136. Preis Geis, Schöneberg, 137. Preis Geis, Schöneberg, 138. Preis Geis, Schöneberg, 139. Preis Geis, Schöneberg, 140. Preis Geis, Schöneberg, 141. Preis Geis, Schöneberg, 142. Preis Geis, Schöneberg, 143. Preis Geis, Schöneberg, 144. Preis Geis, Schöneberg, 145. Preis Geis, Schöneberg, 146. Preis Geis, Schöneberg, 147. Preis Geis, Schöneberg, 148. Preis Geis, Schöneberg, 149. Preis Geis, Schöneberg, 150. Preis Geis, Schöneberg, 151. Preis Geis, Schöneberg, 152. Preis Geis, Schöneberg, 153. Preis Geis, Schöneberg, 154. Preis Geis, Schöneberg, 155. Preis Geis, Schöneberg, 156. Preis Geis, Schöneberg, 157. Preis Geis, Schöneberg, 158. Preis Geis, Schöneberg, 159. Preis Geis, Schöneberg, 160. Preis Geis, Schöneberg, 161. Preis Geis, Schöneberg, 162. Preis Geis, Schöneberg, 163. Preis Geis, Schöneberg, 164. Preis Geis, Schöneberg, 165. Preis Geis, Schöneberg, 166. Preis Geis, Schöneberg, 167. Preis Geis, Schöneberg, 168. Preis Geis, Schöneberg, 169. Preis Geis, Schöneberg, 170. Preis Geis, Schöneberg, 171. Preis Geis, Schöneberg, 172. Preis Geis, Schöneberg, 173. Preis Geis, Schöneberg, 174. Preis Geis, Schöneberg, 175. Preis Geis, Schöneberg, 176. Preis Geis, Schöneberg, 177. Preis Geis, Schöneberg, 178. Preis Geis, Schöneberg, 179. Preis Geis, Schöneberg, 180. Preis Geis, Schöneberg, 181. Preis Geis, Schöneberg, 182. Preis Geis, Schöneberg, 183. Preis Geis, Schöneberg, 184. Preis Geis, Schöneberg, 185. Preis Geis, Schöneberg, 186. Preis Geis, Schöneberg, 187. Preis Geis, Schöneberg, 188. Preis Geis, Schöneberg, 189. Preis Geis, Schöneberg, 190. Preis Geis, Schöneberg, 191. Preis Geis, Schöneberg, 192. Preis Geis, Schöneberg, 193. Preis Geis, Schöneberg, 194. Preis Geis, Schöneberg, 195. Preis Geis, Schöneberg, 196. Preis Geis, Schöneberg, 197. Preis Geis, Schöneberg, 198. Preis Geis, Schöneberg, 199. Preis Geis, Schöneberg, 200. Preis Geis, Schöneberg, 201. Preis Geis, Schöneberg, 202. Preis Geis, Schöneberg, 203. Preis Geis, Schöneberg, 204. Preis Geis, Schöneberg, 205. Preis Geis, Schöneberg, 206. Preis Geis, Schöneberg, 207. Preis Geis, Schöneberg, 208. Preis Geis, Schöneberg, 209. Preis Geis, Schöneberg, 210. Preis Geis, Schöneberg, 211. Preis Geis, Schöneberg, 212. Preis Geis, Schöneberg, 213. Preis Geis, Schöneberg, 214. Preis Geis, Schöneberg, 215. Preis Geis, Schöneberg, 216. Preis Geis, Schöneberg, 217. Preis Geis, Schöneberg, 218. Preis Geis, Schöneberg, 219. Preis Geis, Schöneberg, 220. Preis Geis, Schöneberg, 221. Preis Geis, Schöneberg, 222. Preis Geis, Schöneberg, 223. Preis Geis, Schöneberg, 224. Preis Geis, Schöneberg, 225. Preis Geis, Schöneberg, 226. Preis Geis, Schöneberg, 227. Preis Geis, Schöneberg, 228. Preis Geis, Schöneberg, 229. Preis Geis, Schöneberg, 230. Preis Geis, Schöneberg, 231. Preis Geis, Schöneberg, 232. Preis Geis, Schöneberg, 233. Preis Geis, Schöneberg, 234. Preis Geis, Schöneberg, 235. Preis Geis, Schöneberg, 236. Preis Geis, Schöneberg, 237. Preis Geis, Schöneberg, 238. Preis Geis, Schöneberg, 239. Preis Geis, Schöneberg, 240. Preis Geis, Schöneberg, 241. Preis Geis, Schöneberg, 242. Preis Geis, Schöneberg, 243. Preis Geis, Schöneberg, 244. Preis Geis, Schöneberg, 245. Preis Geis, Schöneberg, 246. Preis Geis, Schöneberg, 247. Preis Geis, Schöneberg, 248. Preis Geis, Schöneberg, 249. Preis Geis, Schöneberg, 250. Preis Geis, Schöneberg, 251. Preis Geis, Schöneberg, 252. Preis Geis, Schöneberg, 253. Preis Geis, Schöneberg, 254. Preis Geis, Schöneberg, 255. Preis Geis, Schöneberg, 256. Preis Geis, Schöneberg, 257. Preis Geis, Schöneberg, 258. Preis Geis, Schöneberg, 259. Preis Geis, Schöneberg, 260. Preis Geis, Schöneberg, 261. Preis Geis, Schöneberg, 262. Preis Geis, Schöneberg, 263. Preis Geis, Schöneberg, 264. Preis Geis, Schöneberg, 265. Preis Geis, Schöneberg, 266. Preis Geis, Schöneberg, 267. Preis Geis, Schöneberg, 268. Preis Geis, Schöneberg, 269. Preis Geis, Schöneberg, 270. Preis Geis, Schöneberg, 271. Preis Geis, Schöneberg, 272. Preis Geis, Schöneberg, 273. Preis Geis, Schöneberg, 274. Preis Geis, Schöneberg, 275. Preis Geis, Schöneberg, 276. Preis Geis, Schöneberg, 277. Preis Geis, Schöneberg, 278. Preis Geis, Schöneberg, 279. Preis Geis, Schöneberg, 280. Preis Geis, Schöneberg, 281. Preis Geis, Schöneberg, 282. Preis Geis, Schöneberg, 283. Preis Geis, Schöneberg, 284. Preis Geis, Schöneberg, 285. Preis Geis, Schöneberg, 286. Preis Geis, Schöneberg, 287. Preis Geis, Schöneberg, 288. Preis Geis, Schöneberg, 289. Preis Geis, Schöneberg, 290. Preis Geis, Schöneberg, 291. Preis Geis, Schöneberg, 292. Preis Geis, Schöneberg, 293. Preis Geis, Schöneberg, 294. Preis Geis, Schöneberg, 295. Preis Geis, Schöneberg, 296. Preis Geis, Schöneberg, 297. Preis Geis, Schöneberg, 298. Preis Geis, Schöneberg, 299. Preis Geis, Schöneberg, 300. Preis Geis, Schöneberg, 301. Preis Geis, Schöneberg, 302. Preis Geis, Schöneberg, 303. Preis Geis, Schöneberg, 304. Preis Geis, Schöneberg, 305. Preis Geis, Schöneberg, 306. Preis Geis, Schöneberg, 307. Preis Geis, Schöneberg, 308. Preis Geis, Schöneberg, 309. Preis Geis, Schöneberg, 310. Preis Geis, Schöneberg, 311. Preis Geis, Schöneberg, 312. Preis Geis, Schöneberg, 313. Preis Geis, Schöneberg, 314. Preis Geis, Schöneberg, 315. Preis Geis, Schöneberg, 316. Preis Geis, Schöneberg, 317. Preis Geis, Schöneberg, 318. Preis Geis, Schöneberg, 319. Preis Geis, Schöneberg, 320. Preis Geis, Schöneberg, 321. Preis Geis, Schöneberg, 322. Preis Geis, Schöneberg, 323. Preis Geis, Schöneberg, 324. Preis Geis, Schöneberg, 325. Preis Geis, Schöneberg, 326. Preis Geis, Schöneberg, 327. Preis Geis, Schöneberg, 328. Preis Geis, Schöneberg, 329. Preis Geis, Schöneberg, 330. Preis Geis, Schöneberg, 331. Preis Geis, Schöneberg, 332. Preis Geis, Schöneberg, 333. Preis Geis, Schöneberg, 334. Preis Geis, Schöneberg, 335. Preis Geis, Schöneberg, 336. Preis Geis, Schöneberg, 337. Preis Geis, Schöneberg, 338. Preis Geis, Schöneberg, 339. Preis Geis, Schöneberg, 340. Preis Geis, Schöneberg, 341. Preis Geis, Schöneberg, 342. Preis Geis, Schöneberg, 343. Preis Geis, Schöneberg, 344. Preis Geis, Schöneberg, 345. Preis Geis, Schöneberg, 346. Preis Geis, Schöneberg, 347. Preis Geis, Schöneberg, 348. Preis Geis, Schöneberg, 349. Preis Geis, Schöneberg, 350. Preis Geis, Schöneberg, 351. Preis Geis, Schöneberg, 352. Preis Geis, Schöneberg, 353. Preis Geis, Schöneberg, 354. Preis Geis, Schöneberg, 355. Preis Geis, Schöneberg, 356. Preis Geis, Schöneberg, 357. Preis Geis, Schöneberg, 358. Preis Geis, Schöneberg, 359. Preis Geis, Schöneberg, 360. Preis Geis, Schöneberg, 361. Preis Geis, Schöneberg, 362. Preis Geis, Schöneberg, 363. Preis Geis, Schöneberg, 364. Preis Geis, Schöneberg, 365. Preis Geis, Schöneberg, 366. Preis Geis, Schöneberg, 367. Preis Geis, Schöneberg, 368. Preis Geis, Schöneberg, 369. Preis Geis, Schöneberg, 370. Preis Geis, Schöneberg, 371. Preis Geis, Schöneberg, 372. Preis Geis, Schöneberg, 373. Preis Geis, Schöneberg, 374. Preis Geis, Schöneberg, 375. Preis Geis, Schöneberg, 376. Preis Geis, Schöneberg, 377. Preis Geis, Schöneberg, 378. Preis Geis, Schöneberg, 379. Preis Geis, Schöneberg, 380. Preis Geis, Schöneberg, 381. Preis Geis, Schöneberg, 382. Preis Geis, Schöneberg, 383. Preis Geis, Schöneberg, 384. Preis Geis, Schöneberg, 385. Preis Geis, Schöneberg, 386. Preis Geis, Schöneberg, 387. Preis Geis, Schöneberg, 388. Preis Geis, Schöneberg, 389. Preis Geis, Schöneberg, 390. Preis Geis, Schöneberg, 391. Preis Geis, Schöneberg, 392. Preis Geis, Schöneberg, 393. Preis Geis, Schöneberg, 394. Preis Geis, Schöneberg, 395. Preis Geis, Schöneberg, 396. Preis Geis, Schöneberg, 397. Preis Geis, Schöneberg, 398. Preis Geis, Schöneberg, 399. Preis Geis, Schöneberg, 400. Preis Geis, Schöneberg, 401. Preis Geis, Schöneberg, 402. Preis Geis, Schöneberg, 403. Preis Geis, Schöneberg, 404. Preis Geis, Schöneberg, 405. Preis Geis, Schöneberg, 406. Preis Geis, Schöneberg, 407. Preis Geis, Schöneberg, 408. Preis Geis, Schöneberg, 409. Preis Geis, Schöneberg, 410. Preis Geis, Schöneberg, 411. Preis Geis, Schöneberg, 412. Preis Geis, Schöneberg, 413. Preis Geis, Schöneberg, 414. Preis Geis, Schöneberg, 415. Preis Geis, Schöneberg, 416. Preis Geis, Schöneberg, 417. Preis Geis, Schöneberg, 418. Preis Geis, Schöneberg, 419. Preis Geis, Schöneberg, 420. Preis Geis, Schöneberg, 421. Preis Geis, Schöneberg, 422. Preis Geis, Schöneberg, 423. Preis Geis, Schöneberg, 424. Preis Geis, Schöneberg, 425. Preis Geis, Schöneberg, 426. Preis Geis, Schöneberg, 427. Preis Geis, Schöneberg, 428. Preis Geis, Schöneberg, 429. Preis Geis, Schöneberg, 430. Preis Geis, Schöneberg, 431. Preis Geis, Schöneberg, 432. Preis Geis, Schöneberg, 433. Preis Geis, Schöneberg, 434. Preis Geis, Schöneberg, 435. Preis Geis, Schöneberg, 436. Preis Geis, Schöneberg, 437. Preis Geis, Schöneberg, 438. Preis Geis, Schöneberg, 439. Preis Geis, Schöneberg, 440. Preis Geis, Schöneberg, 441. Preis Geis, Schöneberg, 442. Preis Geis, Schöneberg, 443. Preis Geis, Schöneberg, 444. Preis Geis, Schöneberg, 445. Preis Geis, Schöneberg, 446. Preis Geis, Schöneberg, 447. Preis Geis, Schöneberg, 448. Preis Geis, Schöneberg, 449. Preis Geis, Schöneberg, 450. Preis Geis, Schöneberg, 451. Preis Geis, Schöneberg, 452. Preis Geis, Schöneberg, 453. Preis Geis, Schöneberg, 454. Preis Geis, Schöneberg, 455. Preis Geis, Schöneberg, 456. Preis Geis, Schöneberg, 457. Preis Geis, Schöneberg, 458. Preis Geis, Schöneberg, 459. Preis Geis, Schöneberg, 460. Preis Geis, Schöneberg, 461. Preis Geis, Schöneberg, 462. Preis Geis, Schöneberg, 463. Preis Geis, Schöneberg, 464. Preis Geis, Schöneberg, 465. Preis Geis, Schöneberg, 466. Preis Geis, Schöneberg, 467. Preis Geis, Schöneberg, 468. Preis Geis, Schöneberg, 469. Preis Geis, Schöneberg, 470. Preis Geis, Schöneberg, 471. Preis Geis, Schöneberg, 472. Preis Geis, Schöneberg, 473. Preis Geis, Schöneberg, 474. Preis Geis, Schöneberg, 475. Preis Geis, Schöneberg, 476. Preis Geis, Schöneberg, 477. Preis Geis, Schöneberg, 478. Preis Geis, Schöneberg, 479. Preis Geis, Schöneberg, 480. Preis Geis, Schöneberg, 481. Preis Geis, Schöneberg, 482. Preis Geis, Schöneberg, 483. Preis Geis, Schöneberg, 484. Preis Geis, Schöneberg, 485. Preis Geis, Schöneberg, 486. Preis Geis, Schöneberg, 487. Preis Geis, Schöneberg, 488. Preis Geis, Schöneberg, 489. Preis Geis, Schöneberg, 490. Preis Geis, Schöneberg, 491. Preis Geis, Schöneberg, 492. Preis Geis, Schöneberg, 493. Preis Geis, Schöneberg, 494. Preis Geis, Schöneberg, 495. Preis Geis, Schöneberg, 496. Preis Geis, Schöneberg, 497. Preis Geis, Schöneberg, 498. Preis Geis, Schöneberg, 499. Preis Geis, Schöneberg, 500. Preis Geis, Schöneberg, 501. Preis Geis, Schöneberg, 502. Preis Geis, Schöneberg, 503. Preis Geis, Schöneberg, 504. Preis Geis, Schöneberg, 505. Preis Geis, Schöneberg, 506. Preis Geis, Schöneberg, 507. Preis Geis, Schöneberg, 508. Preis Geis, Schöneberg, 509. Preis Geis, Schöneberg, 510. Preis Geis, Schöneberg, 511. Preis Geis, Schöneberg, 512. Preis Geis, Schöneberg, 513. Preis Geis, Schöneberg, 514. Preis Geis, Schöneberg, 515. Preis Geis, Schöneberg, 516. Preis Geis, Schöneberg, 517. Preis Geis, Schöneberg, 518. Preis Geis, Schöneberg, 519. Preis Geis, Schöneberg, 520. Preis Geis, Schöneberg, 521. Preis Geis, Schöneberg, 522. Preis Geis, Schöneberg, 523. Preis Geis, Schöneberg, 524. Preis Geis, Schöneberg, 525. Preis Geis, Schöneberg, 526. Preis Geis, Schöneberg, 527. Preis Geis, Schöneberg, 528. Preis Geis, Schöneberg, 529. Preis Geis, Schöneberg, 530. Preis Geis, Schöneberg, 531. Preis Geis, Schöneberg, 532. Preis Geis, Schöneberg, 533. Preis Geis, Schöneberg, 534. Preis Geis, Schöneberg, 535. Preis Geis, Schöneberg, 536. Preis Geis, Schöneberg, 537. Preis Geis, Schöneberg, 538. Preis Geis, Schöneberg, 539. Preis Geis, Schöneberg, 540. Preis Geis, Schöneberg, 541. Preis Geis, Schöneberg, 542. Preis Geis, Schöneberg, 543. Preis Geis, Schöneberg, 544. Preis Geis, Schöneberg, 545. Preis Geis, Schöneberg, 546. Preis Geis, Schöneberg, 547. Preis Geis, Schöneberg, 548. Preis Geis, Schöneberg, 549. Preis Geis, Schöneberg, 550. Preis Geis, Schöneberg, 551. Preis Geis, Schöneberg, 552. Preis Geis, Schöneberg, 553. Preis Geis, Schöneberg, 554. Preis Geis, Schöneberg, 555. Preis Geis, Schöneberg, 556. Preis Geis, Schöneberg, 557. Preis Geis, Schöneberg, 558. Preis Geis, Schöneberg, 559. Preis Geis, Schöneberg, 560. Preis Geis, Schöneberg, 561. Preis Geis, Schöneberg, 562. Preis Geis, Schöneberg, 563. Preis Geis, Schöneberg, 564. Preis Geis, Schöneberg, 565. Preis Geis, Schöneberg, 566. Preis Geis, Schöneberg, 567. Preis Geis, Schöneberg, 568. Preis Geis, Schöneberg, 569. Preis Geis, Schöneberg, 570. Preis Geis, Schöneberg, 571. Preis Geis, Schöneberg, 572. Preis Geis, Schöneberg, 573. Preis Geis, Schöneberg, 574. Preis Geis, Schöneberg, 575. Preis Geis, Schöneberg, 576. Preis Geis, Schöneberg, 577. Preis Geis, Schöneberg, 578. Preis Geis, Schöneberg, 579. Preis Geis, Schöneberg, 580. Preis Geis, Schöneberg, 581. Preis Geis, Schöneberg, 582. Preis Geis, Schöneberg, 583. Preis Geis, Schöneberg, 584. Preis Geis, Schöneberg, 585. Preis Geis, Schöneberg, 586. Preis Geis, Schöneberg, 587. Preis Geis, Schöneberg, 588. Preis Geis, Schöneberg, 589. Preis Geis, Schöneberg, 590. Preis Geis, Schöneberg, 591. Preis Geis, Schöneberg, 592. Preis Geis, Schöneberg, 593. Preis Geis, Schöneberg, 594. Preis Geis, Schöneberg, 595. Preis Geis, Schöneberg, 596. Preis Geis, Schöneberg, 597. Preis Geis, Schöneberg, 598. Preis Geis, Schöneberg, 599. Preis Geis, Schöneberg, 600. Preis Geis, Schöneberg, 601. Preis Geis, Schöneberg, 602. Preis Geis, Schöneberg, 603. Preis Geis, Schöneberg, 604. Preis Geis, Schöneberg, 605. Preis Geis, Schöneberg, 606. Preis Geis, Schöneberg, 607. Preis Geis, Schöneberg, 608. Preis Geis, Schöneberg, 609. Preis Geis, Schöneberg, 610. Preis Geis, Schöneberg, 611. Preis Geis, Schöneberg, 612. Preis Geis, Schöneberg, 613. Preis Geis, Schöneberg, 614. Preis Geis, Schöneberg, 615. Preis Geis, Schöneberg, 616. Preis Geis, Schöneberg, 617. Preis Geis, Schöneberg, 618. Preis Geis, Schöneberg, 619. Preis Geis, Schöneberg, 620. Preis Geis, Schöneberg, 621. Preis Geis, Schöneberg, 622. Preis Geis, Schöneberg, 623. Preis Geis, Schöneberg, 624. Preis Geis, Schöneberg, 625. Preis Geis, Schöneberg, 626. Preis Geis, Schöneberg, 627. Preis Geis, Schöneberg, 628. Preis Geis, Schöneberg, 629. Preis Geis, Schöneberg, 630. Preis Geis, Schöneberg, 631. Preis Geis, Schöneberg, 632. Preis Geis, Schöneberg, 633. Preis Geis, Schöneberg, 634. Preis Geis, Schöneberg, 635. Preis Geis, Schöneberg, 636. Preis Geis, Schöneberg, 637. Preis Geis, Schöneberg, 638. Preis Geis, Schöneberg, 639. Preis Geis, Schöneberg, 640. Preis Geis, Schöneberg, 641. Preis Geis, Schöneberg, 642. Preis Geis, Schöneberg, 643. Preis Geis, Schöneberg, 644. Preis Geis, Schöneberg, 645. Preis Geis, Schöneberg, 646. Preis Geis, Schöneberg, 647. Preis Geis, Schöneberg, 648. Preis Geis, Schöneberg, 649. Preis Geis, Schöneberg, 650. Preis Geis, Schöneberg, 651. Preis Geis, Schöneberg, 652. Preis Geis, Schöneberg, 653. Preis Geis, Schöneberg, 654. Preis Geis, Schöneberg, 655. Preis Geis, Schöneberg, 656. Preis Geis, Schöneberg, 657. Preis Geis, Schöneberg, 658. Preis Geis, Schöneberg, 659. Preis Geis, Schöneberg, 660. Preis Geis, Schöneberg, 661. Preis Geis, Schöneberg, 662. Preis Geis, Schöneberg, 663. Preis Geis, Schöneberg, 664. Preis Geis, Schöneberg, 665. Preis Geis, Schöneberg, 666. Preis Geis, Schöneberg, 667. Preis Geis, Schöneberg, 668. Preis Geis, Schöneberg, 669. Preis Geis, Schöneberg, 670. Preis Geis, Schöneberg, 671. Preis Geis, Schöneberg, 672. Preis Geis, Schöneberg, 673. Preis Geis, Schöneberg, 674. Preis Geis, Schöneberg, 675. Preis Geis, Schöneberg, 676. Preis Geis, Schöneberg, 677. Preis Geis, Schöneberg, 678. Preis Geis, Schöneberg, 679. Preis Geis, Schöneberg, 680. Preis Geis, Schöneberg, 681. Preis Geis, Schöneberg, 682. Preis Geis, Schöneberg, 683. Preis Geis, Schöneberg, 684. Preis Geis, Schöneberg, 685. Preis Geis, Schöneberg, 686. Preis Geis, Schöneberg, 687. Preis Geis, Schöneberg, 688. Preis Geis, Schöneberg, 689. Preis Geis, Schöneberg, 690. Preis Geis, Schöneberg, 691. Preis Geis, Schöneberg, 692. Preis Geis, Schöneberg, 693. Preis Geis, Schöneberg, 694. Preis Geis, Schöneberg, 695. Preis Geis, Schöneberg, 696. Preis Geis, Schöneberg, 697. Preis Geis, Schöneberg, 698. Preis Geis, Schöneberg, 699. Preis Geis, Schöneberg, 700. Preis Geis, Schöneberg, 701. Preis Geis, Schöneberg, 702. Preis Geis,

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsgruppe Rüstingen-Wilhelmshaven

Donnerstag, den 20. November, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Peterstraße:

Öffentl. Volksversammlung

Tagesordnung: Die Reichstagswahlen und die Sozialdemokratie

Referent: Reichstags-Abgeordneter Rossmann, Stuttgart

Eintritt frei!

Aussprache!

Der Vorstand.

Rad-Munderloh, Oldenburg i. O.

Fernruf Nr. 593.

Langestr. 73.

Altbewährte Nähmaschine für Haushalt und Gewerbe.



Schöne gleichmässig feste Naht in dicken und dünnen Stoffen.

Molkerei Oldenburg o. G. m. u. H. Fernr. 599 zu Eversen. Fernr. 599 Wir führen in 14 Verkaufsstellen sämtliche Molkerei-Erzeugnisse Spezialität: 1. Edel Camembert, Steilig - 2. Camb. Marke M O. 115/125 g (vollfett).

Georg Holert

Haarenstr. 50 • Kolonialwaren aller Art • Haarenstr. 50

G. J. Eiben, Oldenburg.

Fernruf 1929. Achternstr. 31, Ecke Ritterstr. Fernruf 1929. Spezialgeschäft fertiger Herren- u. Knabengarderoben. Werktagsgarderoben für alle Berufsarten.

Central-Café Das führende Familien-Café. Tägl. Künstler-Konzert.

Siegmund Oss junior.

Herren- u. Knaben-Konfektion, Unterzeuge und Schuhwaren.

Oldenburg i. Oldbg., Langestr. Nr. 53

Herm. Koch, Oldenburg

Herren- und Knaben-Kleidung, Arbeitskleidung, Unterzeuge, Wäsche, Hüte, Mützen. — Billigste feste Preise. Der einsichtige Verbraucher deckt seinen Bedarf nur im

Oldenburger Konsumverein

Krüger & Unruh

Oldenburg, Fernr. 845 u. 1819. Bremen, Fernruf Roland 3283.

Kraftfahrzeuge jeder Art, für jeden Zweck.

Emden Backhaus Leer

Oldenburg, Kasinoplatz 2.

Herren-, Knaben-Sportkleidung Arbeiter-Garderobe

Hausfrauen! kauft „Oldenburger Wonne“

feinste Tafelmargarine!

Julius Klockgeter, Oldenburg.

Trinkt Oldenburger Biere

aus dem Brauhaus Oldenburg, A. Wächner, Oldenburg.

Ohne Gewähr!		Ablahrt von Oldenburg.		Ohne Gewähr!	
Richtung Bremen:	W6.12	D8.56	7.55	E10.12	11.20
Richtung Wilhelmshaven:	W4.41	8.15	11.25	D3.05	3.20
Richtung Leer:	8.15	11.35	D3.13	3.19	7.20
Richtung Osnabrück:	W6.05	(bis Cloppenburg)	8.17	11.32	3.10
Richtung Brake:	8.10	3.16	W7.18	8.10.22	

Joh. Husmann

Manufakturwaren und Herren-Garderoben Jever, Burgstr. 19.

Flatauer & Co.

G. m. b. H. Oldenburg, Ritterstr. 19—20 Textil-, Kurz- und Wollwaren-Grosshandlung.

A. Hirschfeld

Oldenburg in Oldenburg, Markt 8. Hirsch-Apotheke Oldenburg Ecke Stau- und Achternstr. Lieferant für alle Krankenkassen.

Alex Goldschmidt

Oldenburg. Das leistungsfähige Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe.

Johann Siems

Lebensmittelhaus, Damm 39 Billigste Bezugsquelle für Fleisch und Wurstwaren, Käse, Butter, Eier und Konserven.

Wollen Sie

gut und preiswert bedient werden, dann decken Sie Ihren Bedarf bei der altbekanntesten Firma

A. F. Thöle, Oldbg. Langestr. 24 Damm 34

Städt. Sparkasse, Oldenburg

Markt 6 Annahme von Spareinlagen zu den günstigsten Bedingungen.

J. W. Lückemeyer

Manufakturwaren und Aussteuer Oldenburg i. O. Fernruf 59 Nadorsterstr. 76

G. Potthast, Oldenburg

Langestr. 40 Herren-Artikel Unterzeuge Wollwaren Kurzwaren

S. Seelenfreund, Oldbg.

Gaststr. 22 Spezial-Geschäft für Gardinen, Spitzen und Stickereien

LouisSteinthal

Lederhandlung. - Bedarfsartikel Achternstr. 57. Sohlen-Ausschnitt.

Leopold Biepmann

Oldenburg, Schöttingstr. Nr. 20. Kurz-, Weiss- u. Wollwaren, Herrenartikel.

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Reichstagswahl.

Die Wahllokalen für die Reichstagswahl liegen vom Sonntag den 16. November bis einschließlich Sonntag den 23. November dieses Jahres, wochentags während der üblichen Bürozeiten, Sonntag von 9 bis 12 Uhr vormittags, im Volkshaus - Zimmer Nr. 10 - zu jedermanns Einsicht aus. Jeder, der die Wahllokalen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dieses bis zum Ablauf der Auslegungsfrist beim Stadtmagistrat schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben unter Beibringung der etwa erforderlichen Beweismittel. Brake i. O., den 10. November 1924. Stadtmagistrat. L. H. n.

Stein- und Sacklammerunterstützung wird am Donnerstag den 20. d. M. vormittags, in der Stadtkämmereifasse ausbezahlt. Brake i. O., den 17. November 1924. Stadtmagistrat. L. H. n.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirche Brake. Auf- und Bettag (19. November): Gottesdienst 10 Uhr. Kollekte für die Seemannsmission. Nachmittags 5 Uhr: Weidliche und Abendmahl. Totenfest (23. November): Gottesdienst 10 Uhr. Kollekte für die Anhalt Weibel bei Vielesch. Sammelwarde. Am Auf- und Bettag (19. November): Gottesdienst 10 Uhr. - Kollekte für die Seemannsmission. Am Totenfest (23. November): Gottesdienst 10 Uhr. Kirchenchor. Im Anschluss: Feiern des hl. Abendmahls. - Weidliche 5 1/2 Uhr. Kinderchor.

Ein beliebtes Weihnachtsgeschenk

Ist eine photographische Vergrößerung. Als Vertreter einer Spezial-Vergrößerungs-anstalt liefere ich Ihnen die besonders preiswerten Vergrößerungen in Weidliche 30-10 22 cm., 40-20 28 cm. Probeführung in Reichstagslokal. Bestellen sie bald, die Zeit bis zum Fest ist nur noch kurz.

Aug. Schmidt, Kirchstr. 22, geg. d. Kirche. Fernr. 374

Modernes Theater / Brake (Hotel Union)

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: Der grosse Columbusfilm

Neuland

oder Das glückhafte Schiff

Ein Film in 3 Teilen, beide Teile werden zusammen vorgeführt. In den Hauptrollen: Aud Egede Riffen, Käthe Winter, Otto Gebühr und Reinhold Schünkel. Der Columbusfilm bringt vom Besten das Beste. • • • übertrifft alles bisher Gebotene. • • • Spielt so wochenlang vor ausverkauften Häusern. • • • erweckt Beifallsstürme.

Frauen und Frauen

Abendstunde in 5 Akten mit Dr. René Ohlert in der Hauptrolle. Keine erhöhten Preise. Gut gehetzter Saal.

Werbt für die Arbeiterpresse!

Zentral-Lichtspiele.

Am Auf- und Bettag Mittwoch, den 19. November, um 8 Uhr:

Mutter

Das hohe Lied der Mutterliebe. Ein Kapitel aus dem Seelenroman einer Mutter. Realistisches Volkstück in 8 Akten. Eine glänzende, plastische Wiedergabe des Sprichwortes von der Mutter, welche 6 Kinder ernähren kann, aber 6 Kinder nicht eine Mutter. Spieldauer ungefähr 3 Stunden.

Bildereinrahmungs-Geschäft

bringe ich in empfehlende Erinnerung. Die große Mode:

Rund- und Ovalrahmen

aller Art am Lager. Aug. Schmidt Kirchstr. 22, gegen- über d. Kirche. Tel. 374.

S. P. D. Deffentl. Wähler-Versammlungen

Am Sonnabend, den 22. d. M.,
abends 7 Uhr, in Buhes Gast-
hof, Apen. Referent Landtags-
abgeordn. P. Hug, Rüstingen.

Am Mittwoch, den 26. d. M.,
abends 8 Uhr, in Sybrants
Gasthof, Augustsehn. Referent
Mitglied des Reichstages Ost.
Günlich, Rüstingen.

Am Montag, 1. Dez., abends
8 Uhr, in Meiners Gasthof,
Vökel. Ref. Reichstagskandid.
Lehrer H. Tempel, Leer, und
Frau E. Friedrichs, Rüstingen.

Am Freitag, 5. Dez., abends
8 Uhr, in Brüggemanns Gast-
hof, Augustsehn. Ref. Staats-
minister a. D. Meyer, Oldenb.

Tagesordnung:

Die kommenden Wahlen. Freie Aussprache.

Sozialdemokrat. Wahlverein Augustsehn und Umgegend.

An alle Asthma-Leidende!

Hören Sie das Urteil Ihrer Leidensgefährten:
Die Kur mit **NYMPHOSAN-SIRUP** brachte mir glänzenden Erfolg. Das
vom Felde herrührende Asthmaleiden ist gänzlich beseitigt und an Stelle
der Melancholie ist höchste Lebensfreude getreten. Indem ich Ihnen nochmals meiner
Zufriedenheit Ausdruck gebe, zeichne ich hochachtungsvoll **H. L. in W.**
So und ähnlich lauten die fast täglich bei uns eingehenden Dankschreiben. Bestand:
Bals. Myr. ops. 3%, Na. br. 2%, Malt. 24%, Sacch. 16% E. emuls. Preis pro Flasche
Mk. 8.— Zu haben in den Apotheken. Wo nicht, wende man sich an die Allein-
hersteller: **NYMPHOSAN A.-G., München 38.**

Schortens Sozialdemokratische Partei

Am Mittwoch (Abttag) den 16. November 24,
abends 8 Uhr, bei Schütt in Feldmühle:

Deffentliche Versammlung

Z Tagesordnung:
Die Gemeinde- u. Reichstagswahl

Referenten: Frau C. Friedrichs-Rüstingen und
Greger-Cibenburg. Freie Aussprache.
Zum Besuch dieser Versammlung werden be-
sonders die Frauen höflichst eingeladen. (7786
Der Vorstand.)

„Eröffne“
am Freitag den 21. November
Kieker Straße 78
eine Speisewirtschaft.

Empfehle guten bürgerlichen Mittags-
essen sowie warme und kalte Speisen
jeglicher Art. Hochachtungsvoll
Adolf Jürgens.

Wilhelmshavener Gesellschaftshaus

Es ringen heute:
Wedmann (Deutschland)
gegen
Werkö Dail (England)
bis zur Entscheldung.
Hiesfried (Hamburg) - Werkö Dail (England)
Zum Beginn hat sich Herr Ellen (Wilhelmshaven) gemeldet. (7841)

Schrebergärten

beabsichtigt der Gartenbauverband der
Landstädter W. am Lotzenweg einzurichten
Reflektanten
werden hiermit zu dem **20. d. M.,**
abends 8 Uhr, i. Bürgerheim (Welfer-
Gde. Borsen- und Bücherei-Ver-
einsgebäude)
öffentl. Versammlung
eingeladen.
Der Vorstand. (7868)

Schlagsahne

für Cafés und Konditoreien ab heute
pro Liter 3,00 Mark.

H. Stratmann,

Grerntstraße 26, Telefon 196. (7818)
Spezialgeschäft für Milchverzehrstoffe.

Kleingärtner-Genossenschaft

e. G. m. b. H., i. Ligu, Oldenburg.
Liquidations-Bilanz per 23. Aug. 1924

Activa	Passiva
Grundstück u. Gebäude .. 8.500,00	Buchschulden .. 2.905,45
Inventory .. 745,00	Banischulden .. 5.600,00
Eberminger .. 1.200,00	Opfergaben .. 1.900,00
Buchforderungen .. 520,00	Guthaben der Genossen .. 5.578,75
Kasse Bestand .. 49,59	
Verlust .. 15.984,20	
	26.984,30

Cibenburg i. O., den 15. November 1924.
Die Liquidatoren.
Otto Priets. Gb. Vogel. Friedr. Jürgens.

Colosseum - Apollo Geöffnet ist auch am Mitt- woch (Abttag) geöffnet. Das größte Abenteuer d. Welt Mit Auto und Kamera zwischen afrikanischem Groß- wild - Sensationelle Jagd- erlebnisse in 6 Akten. Kaltes Grauen nach dem Zuschauer, wenn das gefährliche afrikanische Groß- wild - Büffel, Nashörner, Löwen und Leoparden mit dem Auto springt und dann erlegt werden! Krevenspeisende Jagden! Verzweifelte Streifen jenseit. Automobils - Wägen Jeder Schüler nach diesen Film gehen haben Außerdem: Das größte Schauspiel aus den vorwöchlichen Wägen: Der letzte seines Geschlechts (Habendes Gold Traumatisch - Erlebnis nach dem gleichnamigen bekannten Roman von 7822) Severin Kleber.	Deutsche Lichtspiele Nur 3 Tage! Nach am Mittwoch (Abttag) der große Schicksalplan Harry Liedtke Gräfin Esterhazy Nanni Weiss Freiherr von Ledebour die berühmten Filmgößen spielen die Hauptrollen in NANNON Eine entzückende Komödie nach der gleichnamigen, bekannten Tomischen Oper von F. Zell und Richard Genée in 5 Akten. Bismarck Pariser Liebesabenteuer am Hofe König Ludwig XIV. Ludwig XIV. ... Freiher v. Ledebour Nanon ... Gräfin Esterhazy Marquis d'Hubert ... Baron Viedte Rimon de l'Enclos ... Nanni Weiss „Er“ Kinder als vertiebt Gummifüßler Samole Grotte auf Pump Lustspiel Das liegende Gelpenit Ein Abenteuer in zwei Akten	Kammer-Lichtsp. Das große Detectiv-Abenteuer Jolly, der Teufelskerl Spannende Sensation- Komödie in 6 Akten In den Hauptrollen: Charles Willy Kaiser Kotte Leising Der ungekrönte König Vom Diener zum Herrscher Spannender amerikanischer Abenteurerfilm in 7 Akten. Gloria Eimanen Thomas Raigban in den Hauptrollen.
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Sil

Das prachtvollste Schneeweiß
zeigt jede Wäsche, die mit Sil behandelt ist.
SIL Henke's beliebtes Bleich- und Waschmittel
als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, erzielt die umständliche Rasenbläuche.
— OHNE CHLOR —

Verlangen Sie direkt
vom Fabrikationsort kostenlos meinen Weih-
nachtskatalog mit ca. 200 farb. Abbildungen über
Glas-Christbaumschmuck usw.
Josef Müller, Lauscha 13 (Thür. Wa.).
Handl.-Sortiment in Bunt oder Silber in
M 1/2, 5/8, 10, - u. höher gegen Nachnahme.
**Sozialdemokratische Partei
Oldenburg.**
Mittwoch, den 13. November (Abttag), abends
8 Uhr im Gewerkschaftshaus
gemütliches Beisammensein.
Vorträge der Arbeiter-Jugend und Gelangs-
vorträge. — Bericht über die erfolgten Wahl-
vorbereitungen.
Wir bitten unsere Parteigenossen und Ge-
nossen bringen, hierzu teilnehmen zu wollen.
7843) Der Parteivorstand

Weihnachtsbestellungen auf Wäscheanfertigung und Namenstickerei

erbitte frühzeitig
ROONSTR. 54 A. KICKLER
FERNRUF 449

Georg Janßen

Wüstingen, Weststraße 12.
Kaufmännische Behandlung von Man-
den und Geschäftskunden. Seit 14
Jahren glänzend bewährt bei Geschäftverhandlung,
Nichten aller Art, offenen Weinen, Knochenrah,
Geschwären usw.
Sprechzeit von 9 bis 11 und 5 bis 7. Bei schrift-
lichen Anfragen Antwortversicherung angeben.

Klubmöbel,

Schiffelanger, Was-
tragen liefert bill u. gut.
Johannes Humann,
Tappanmeister,
Weststraße 6
Wustingen, Kreisverr.
Zu verkaufen:
Brennberg, Göttscher,
Derenberg, Göttscher,
Derenberg (Gr. 40),
Roontstr. 43, Ost. 1.

Datum	Uhr.	Red., Preise	Vorstellung
Mittwoch, 19. Nov., 7 1/2 Uhr	7 1/2	Freie Vollstb. 901 bis 1900	Jubith
Donnerstag, 20. Nov., 7 1/2 Uhr	7 1/2	57.	In der neuen Anfertigung: Kant. Götting
Freitag, 21. Nov., 7 1/2 Uhr	7 1/2	38 u. Freie Vollstb. 1901 bis 1901 on	Jubith
Sonnabend, 22. Nov., 7 1/2 Uhr	7 1/2	Beant Beob	Die Jüdin
Sonntag, 23. Nov., 7 Uhr	7	—	In neuer Anfertigung u. Wüstingen: Räthchen von Deibronn

Achtung! Wähler zum Reichstag und zum Stadtrat in Oldenburg!

Deffentliche Volksversammlung

am Freitag, den 21. November, abends 8 Uhr, in der „Wunderburg“, Oldenburg.
Ministerpräsident a. D. Fröhlich, Weimar, spricht über die Sozialdemokratie und die Reichstagswahlen.
Stadtratmitglied R. Heitmann, Oldenburg, spricht über die Sozialdemokratie und die Stadtratswahlen.
Freie Aussprache. — Hierzu sind alle Hand- und Kopsarbeiter freundlichst eingeladen. — Sozialdem. Partei Oldenburg.

Schutzölle und Wahlen.

Das war in der Tat ein listiger Plan. In ihren Forderungen nach höheren Schutzöllen spielten Agrarier und Industrie einander gegenseitig in die Hände. Einer übertrumpfte den andern. Syntem lag darin. Obst du mir, gib' ich dir! Der Bürgerlohn sollte den Raubzug vollbringen.

Die Regierung kam ihnen zu Hilfe. Sie brachte eine Vorlage auf Erhöhung der Schutzölle an den Reichstag. Das war für die Schieber und Preistreiber am Getreidemarkt der Anstoß, nunmehr mit dem Preiskampf zu beginnen.

Schutzölle auf Einfuhrwaren legen, heißt den Preis dieser Waren um die Höhe des Zollfußes steigern. Da die Lonne Roggen im Durchschnitt des Jahres 1913 in Reuworf 109 Mk. gefollet hat, sollte für diesen Preis und den Frachtpreisaufschlag seiner Roggen in Deutschland zu haben gewesen sein.

Nachdem in dieser Art durch den Schutzoll der Einfuhrroggen verteuert wird, ist für die Großgrundbesitzer in Deutschland die Voraussetzung geschaffen, auch den Inlandsroggen in dieser künstlich hinaufgetriebenen Preisstufe zu verkaufen.

Zufällig hat im Durchschnitt des Jahres 1913 die Lonne Roggen in Deutschland an der Berliner Börse 55 Mk. mehr gefollet als in Reuworf. Der Preis war also in Deutschland um den vollen Zollfuß höher als der Weltmarktpreis, er betrug 164 Mark.

Die gleiche preissteigernde Wirkung haben Schutzölle für Industrieerzeugnisse. Wenn Rohstoffe für die menschliche Bekleidung (Textilien) mit Schutzöllen belastet werden, steigert sich ihr Preis um die Höhe des Zollfußes.

Für die Arbeiterklasse sollte die Schutzollpolitik des Unternehmers und der Reichsregierung ein Warnungssignal sein! Nach den letzten Reichstagswahlen hat das gesamte Unternehmertum in Deutschland immer dreierlei seine Stimme für losigen Wüchertum erhoben.

Für die Arbeiterklasse sollte die Schutzollpolitik des Unternehmers und der Reichsregierung ein Warnungssignal sein! Nach den letzten Reichstagswahlen hat das gesamte Unternehmertum in Deutschland immer dreierlei seine Stimme für losigen Wüchertum erhoben.

Für die Arbeiterklasse sollte die Schutzollpolitik des Unternehmers und der Reichsregierung ein Warnungssignal sein! Nach den letzten Reichstagswahlen hat das gesamte Unternehmertum in Deutschland immer dreierlei seine Stimme für losigen Wüchertum erhoben.

Für die Arbeiterklasse sollte die Schutzollpolitik des Unternehmers und der Reichsregierung ein Warnungssignal sein! Nach den letzten Reichstagswahlen hat das gesamte Unternehmertum in Deutschland immer dreierlei seine Stimme für losigen Wüchertum erhoben.

Wilhelm II. als Selbstmordkandidat.

Der Oberredakteur des „Berliner Tageblattes“, Theodor Wolff, veröffentlicht dieser Tage im „Beilage für Kulturpolitik“ ein Buch: „Das Versteckspiel“, in dem er die schnelle Entwicklung der wilhelminischen Kera von der bismarckianischen Schöpfung zum völligen Zusammenbruch schildert und beurteilt.

„Wahrscheinlich ruht in verdrissenen Archiven und seit erwarteten Zeitstrahlen sein ähnliches Schriftstück wie der Brief, in dem Wilhelm II. am 11. August 1905 den wohl nicht unbedingt amüßigen höchsten Willen ansetzte, neben dem Throne auszuwachen.“

„Wahrscheinlich ruht in verdrissenen Archiven und seit erwarteten Zeitstrahlen sein ähnliches Schriftstück wie der Brief, in dem Wilhelm II. am 11. August 1905 den wohl nicht unbedingt amüßigen höchsten Willen ansetzte, neben dem Throne auszuwachen.“

Der Rückfichtlose.



„Nah sich der Mensch denn ausgerechnet hier hinlegen? Man kann sich ja gar nicht die Auslage ansehen!“

Aus dem Oldenburger Kunstleben.

Montag gab es im Landesbühnen das erste vollständige Konzert dieses Winters. Neugierig geht es wieder die Zusammenkunft aller wohlwollenden künstlerischen Kreise an.

Sonabend und Sonntag führte die Niederdeutsche Bühne (Oldenburger Arena) im Landesbühnen die niederdeutsche „Kramer Raub“ nach Hannover. Das Stück wurde in der Spielzeit 1920/21 hier schon von dem Oldenburger Ensemble gespielt.

Ein überraschend zahlreiches Publikum hatte auch Valentin (1. Teil) die Sonntag vormittag im Landesbühnen erntete und große Töne erzielt. Bei den größten Tönen in deren Reihen er sich in der letzten Szene, A. D. wenn ich durch Sturm und Gefahr die Tod oder die Demut zu veranschaulichen sollte.

zu werden, ohne Angabe eines stichtigen Bundes, das hat mich einen solchen fürchterlichen Stoß gegeben, daß ich vollkommen zusammengebrochen bin und befürchten muß, einer schweren Krankheit anheimzufallen.“

Es war vielleicht ad majorem Germaniae gloriam besser gewesen, wenn Wilhelm sein Selbstmordgedächtnis doch einmischte, ausgerechnet wie manche seiner königlich bayerischen Vettern.

Im übrigen: Wer glaubt, daß Wilhelm immerhin jenseits Selbstmord verübt hätte? Zum Selbstmord würde ich mich nicht erlauben. Und wer nach monatelang bei dem bösen Gedanken sitzt, daß er einmal ein fremdes Pferd geritten hat, der muß schon nicht so leicht einen Knick gehen lassen.

Diese Selbstmorddrohung trägt alle Merkmale jener Beschwörungsgestaltung, die betenwählende Kinder in den Vorkriegsjahren bei oft kindlichen Anfällen durchdrachten.

Hier Kinder ertranken.

Aus Bismarck wird berichtet: In Bismarck sind vier Schulknaben ertrunken. Sie hatten ein mit Wasser gefülltes Schieferschloß, das ausgefahren war, betreten und brachen in der Mitte, wo das Loch zwei Meter tief war, durch die dünne Eisdecke.

Geschäftliches.

Der Schwann und das blaue Band sind die äußeren Kennzeichen der neuen Feinsoft-Margarine „Schwann im Blaueband“, die mit Recht als Buttererfah von unerreicher Güte empfohlen wird.

Der Bruder erstickt.

In einem Gehäß bei Dargitz ist vorige Woche ein schweres Verbrechen verübt worden. Die 18 und 20 Jahre alten Brüder Rudolph und Jopopt, Söhne des dortigen Karubauwärters, haben sich einen lebensgefährlichen Lebenswandel ergeben und die väterliche Rasse wiederholt angegriffen.

Starker Frost im Schwannwald.

Infolge Vorhanges des nordwestlichen Hochdruckgebietes ist im südlichen Schwannwald die Temperatur stark gesunken. Während die letzten Tage Nachttemperaturen von drei bis höchsten vier Grad um er Null gebracht hatten, wurden gestern morgen auf dem Feldberg elf Grad Ralte gemessen.

Das Erbeben aus Java.

Nach Berichten aus Batavia sind nach einer amtlichen Schätzung 510 Personen bei dem letzten Erbeben aus Java ums Leben gekommen. Zwölf Häuser wurden zerstört. Im alten Krakat, der 41 Stunden tief ist, ist wieder in Tätigkeit getreten.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Gene. Ein nachschonemertes Beispiel. Zur Denkmalsteinsetzung wird uns nach geschrieben: Kahlbach der Denkmalsteine für die Gefallenen der Gemeinde am letzten Sonntag konnte nicht stattfinden, doch hat sich der Gemeindebeamleten Feiler die hiesige Ortsgruppe der „Kriegsheimat“ neben „Stahlheim“ und „Kriegsereger“ offiziell beteiligt. Ebenfalls waren die „Reichsbanner“-Ortsgruppen „Wilhelmshaven-Kahlbach“ und „Deinheim“ durch zahlreiche Mitglieder als Gäste anwesend, wodurch der ganze Feiertag ein durcheinander verlaufendes Gedächtnisfest war, das nur gut so. Denn dadurch wurde den Reaktionsisten aller Art die Möglichkeit genommen, diese Feiere zu ihren Gunsten auszunutzen und sie behaupten, dass alle Beteiligten zufließen und wachigen Verlauf nahm. — Zahlreiche Denkmalsteinsetzungen für die Gefallenen in den letzten Jahren haben bewiesen, daß sie einen rationellen Geist atmeten und nur zu gern von diesem Geist benutzt wurden, um das Volk abzumähen zu machen für die nächste „Schlachtbahn“. Eine bittere Erkenntnis ist es daher für alle friedensfreundlichen Elemente, teilzunehmen an dergleichen Feiern, damit durch ihre Gegenwart die Rücksicht auf ihrem Auftreten gehindert werden.

Feier. Das Ergebnis der Stadtwahl. Die Wahlbeteiligung war in diesem Jahre am höchsten als 1921. Die Gesamtstimmenzahl betrug diesmal 1931, im Jahre 1921 2077. Linke Partei hat ihre Mandate wiederbekommen, doch ist die Stimmenzahl um 41 gesunken. Die Rechten haben diesmal 62 Stimmen gewonnen und bekommen auch zwei Vertreter wieder. Die bürgerliche Mitte hat einen Vertreter bekommen. Trotzdem sind die Wähler, die im Jahre 1921 so etwas wie eine Spitzburg haben, nun fast ganz verschwunden. Bei der Reichstagswahl am 4. Mai konnten sie 470 Stimmen für sich haben. Bei der Stadtwahl erhielten sie nur noch 167. Es zeigt sich auch hier, daß

die bürgerliche Mitte abzusinken beginnt. Das Ergebnis der Wahl ist: Sozialdemokraten 418 Stimmen, 4 Sitze; Christliche Mitte 261 Stimmen, 9 Sitze; Rechte 288 Stimmen, 3 Sitze; Bürgervereine 210 Stimmen, 8 Sitze; bürgerliche 167 Stimmen, 1 Sitz.

Mittheilung. Gemeinderatswahl. Zu den Gemeinderatswahlen ist hier nun ein Wahlortskrieg ausgebrochen und es braucht infolgedessen keine Wahl stattfinden.

Retel. Einbruch. Ein frecher Einbruchdiebstahl wurde in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend im Geschäftsbau des Kaufmanns Vorderer verübt. Der oberste Dieb hier lag durch die Kellerdecke, die jedenfalls nicht ordentlich beschaffen war, ein. Dann wurde die Ladenkassette im Hinterhof durchlöchernd gestrichelt. Der oberste Dieb tat sich an allem gültlich. Röhre, Korb, Schokolade wurde angefasst und fortgenommen. Die Ladenkasse wurde um 50 Mark erleichtert. Gestohlen wurde von allen Sachen etwas. Ein Aufschuß mit Wasserwerk wurde zurückgelassen. Auch ein neues Fahrrad fiel dem Dieben in die Hände. Von der Kasse hat man noch keine Spur gefunden. Es sollten es wohl ein und dieselben sein, die vor drei Wochen in die Webersied eingebrochen sind und Zeug und eine goldene Uhr mitgehen ließen. Jedenfalls sind die Diebe mit den bürgerlichen Verdächtigten genau betraut. Der Wert der gestohlenen Sachen wird auf über 1000 Mark geschätzt. Auch wurde der Laden gemein verunreinigt.

Einwachen. Wahlresultat. In dem bereits vermerkten Wahlresultat ist noch folgendes mitgeteilt: Der neue Gemeinderat bringt auf Grund der abgegebenen Stimmen folgende Vertreter: 1 Kommunist, 6 Sozialdemokraten und 6 Bürgerliche. Von 2225 Wählern haben nur 2205 ihr Wahlrecht ausgeübt. In den einzelnen Wahlbezirken erhielten Stimmen: In 1 ward an 2204, 484, Sozialdemokraten 589, Kommunisten 145; 2 ward an 2204, 300, Sozialdemokraten 153, Kommunisten 10; 3 ward an 2204, 110, Sozialdemokraten 158, Kommunisten 29; 4 ward an 2204, 243, Sozialdemokraten 48, Kommunisten 4.

Bekehrung. Ein Viehhändler als Pferdebesitzer. Ein hiesiger Viehhändler Neher wurde verhaftet und in das Oldenburgische Gefängnis eingeliefert. Ihm werden 17 Pferdebesitzer zur Last gelegt. Außerdem wurde in seiner Wohnung ein Waffenlager gefunden, über dessen Erwerb er keine Auskunft geben konnte.

Bekehrung. Etwas verunglückt. Die Dienstmagd Helene Schmitz, in Dienst beim Landwirt Brand-Weber, fuhr auf ihrem Fahrrad durch die Gassen nach der Bäckerei zum Backhaus. Als der Radfahrer in Höhe der Bäckerei war, bemerkte der Führer das Mädchen, drehte um und bog sein Fahrrad auf die Bäckerei, um dem Mädchen Platz zu machen. Dieses jedoch wollte noch schnell die Straße überqueren, wurde vom Radfahrer erfaßt und überfahren. Der Führer hielt sofort und bemühte sich um die Verunglückte. Doch hatte diese so schwere Verletzungen, daß sie noch den Tod feilschicken konnte.

Einwachen. Christenvereine. Die hiesige Interessengruppen haben sich geeinigt und eine gemeindefreie Hilfe aufgestellt. Eine Wahl braucht infolgedessen nicht stattfinden. Das gleiche ist auch in anderen Gemeinden des hiesigen Oldenburgs der Fall.

Wahl. Er will nicht. Die Landtagsabgeordnete des PDV, Frau von dem Namen des Lehrers Sparenburg, wurde auf dieser Seite nun der Öffentlichkeit mit, daß es keine Arbeit in der Schule nicht zuläßt, daß er Tagelohn leistet. Er legt also die ihm angetragene Kandidatur ab.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Verantwortlich für Inhalt, Redaktion, allem Teil und Druck: Josef Kinde, Kahlbach; für den Verlag: Frau von dem Namen des Lehrers Sparenburg, Kahlbach. Druck und Verlag: Paul Dug & Co.

Evang. Kirchengemeinde Bant.
 Mittwoch den 19. November (Wahl- und Bettag)
 10 Uhr Gottesdienst. Pastor Garm.
 6 Uhr Gottesdienst. Pastor Garm.
 Sonntag den 23. Novbr. (Wahltag)
 10 Uhr Gottesdienst. Pastor Kahl.
 4 Uhr Abendgottesdienst in der Oldenburger Kapelle.
 Pastor Garm.



BRUNKEN'S
Scheuerkücher
 Pat. 1924.
Klavier
 gegen feuerliche Raufe zu feilen gelüft.
 Preis 1700.
 700,00.
 Straße 70, D. C.



Frauchen wartet ab!

Sie hat schon mehrere Anzeigen von „Schwan im Blauband“ gesehen und auch von Bekannten nur das Beste darüber gehört. Jetzt will sie sich selbst überzeugen. Die entscheidende Probe ist nicht, die Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ zum Backen oder Braten für Fisch oder Fleisch, sondern sie als Brotaustrich zu verwenden.

Beim Frühstück wartet die Hausfrau voller Spannung, ob der ahnungslose Gatte etwas bemerkt. Aber statt das heimlich erwartete Täfelchen gibt er nur seine Freude über die vorzüglich schmeckende „Brotter“ ausdruck. „Schwan im Blauband“ hat genügt! Wie sie bei jedem Versuch in jedem Haushalt zeigen wird. Hausfrauen, wartet erpart euch die Verwendung von „Schwan im Blauband“ pro Monat! Rechnet selbst!

Der Preis ist 50 Pfennig das Halbpfund in der bekannten Packung.

Verkauf einer alten Mannschäfts-Kommode.
 Eine im ehemaligen Hof Deprens lebende Mannschäfts-Kommode soll meistbietend verkauft werden.
 Verkaufsbedingungen durch die Registratur des Deprens gegen Erstattung der Vorstrafen. Anbote werden angenommen und mit entsprechender Aufschrift bis spätestens Dienstag den 25. November, vormittags 11 Uhr, an das unterzeichnete Depot.
 Wilmshaven
 Schulze.

Zeitungs-Schwein
 zu best. Wochen 4.
 2000, Zimmer zu verm.
 700,00. Wilmshaven, 2011.

Der Büchereis
 Zahnlampe
 Wilhelmshaven.
Alle Bucher-treue bilden einen Kreis!

Landgemeinde Varel.
 Das Ergebnis der Wahl des Gemeinderates ist folgendes: Die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen beträgt 1070 Stimmen. Davon entfallen:
 auf den Wahlbezirk „Meinen“ 719 gültige Stimmen,
 auf den Wahlbezirk „Mietel“ 182 gültige Stimmen,
 auf den Wahlbezirk „Vider“ 764 gültige Stimmen,
 auf den Wahlbezirk „Sünter“ 894 gültige Stimmen.
 Unzulässig waren 11 Stimmen. Gemacht sind:
 auf dem Wahlbezirk „Meinen“:
 1. Herr Gerhard Meinen, Lohndreher
 2. Herr Georg Zwieler, Buchbinder
 3. Herr Johann Dooke, Bäcker 56
 4. Herr Carl Dandig, Müllerscheibe
 5. Herr Georg Meinen, Hauswart 15.
 auf dem Wahlbezirk „Mietel“:
 1. Herr Friedrich Meinen, Holzschleifer 128.
 auf dem Wahlbezirk „Vider“:
 1. Herr Johann Vider, Holzhauer
 2. Herr Friedrich Meinen, Holzhauer
 3. Herr Johann Dooke, Neubauer
 4. Herr Friedrich Meinen, Holzschleifer
 5. Herr Meinen, Holzschleifer
 6. Herr Meinen, Holzschleifer
 auf dem Wahlbezirk „Sünter“:
 1. Herr Wilhelm Meinen, Holzschleifer
 2. Herr Johann Meinen, Holzschleifer
 3. Herr Meinen, Holzschleifer
 4. Herr Meinen, Holzschleifer
 5. Herr Meinen, Holzschleifer
 6. Herr Meinen, Holzschleifer
 7. Herr Meinen, Holzschleifer
 8. Herr Meinen, Holzschleifer
 9. Herr Meinen, Holzschleifer
 10. Herr Meinen, Holzschleifer
 11. Herr Meinen, Holzschleifer
 12. Herr Meinen, Holzschleifer
 13. Herr Meinen, Holzschleifer
 14. Herr Meinen, Holzschleifer
 15. Herr Meinen, Holzschleifer
 16. Herr Meinen, Holzschleifer
 17. Herr Meinen, Holzschleifer
 18. Herr Meinen, Holzschleifer
 19. Herr Meinen, Holzschleifer
 20. Herr Meinen, Holzschleifer
 21. Herr Meinen, Holzschleifer
 22. Herr Meinen, Holzschleifer
 23. Herr Meinen, Holzschleifer
 24. Herr Meinen, Holzschleifer
 25. Herr Meinen, Holzschleifer
 26. Herr Meinen, Holzschleifer
 27. Herr Meinen, Holzschleifer
 28. Herr Meinen, Holzschleifer
 29. Herr Meinen, Holzschleifer
 30. Herr Meinen, Holzschleifer
 31. Herr Meinen, Holzschleifer
 32. Herr Meinen, Holzschleifer
 33. Herr Meinen, Holzschleifer
 34. Herr Meinen, Holzschleifer
 35. Herr Meinen, Holzschleifer
 36. Herr Meinen, Holzschleifer
 37. Herr Meinen, Holzschleifer
 38. Herr Meinen, Holzschleifer
 39. Herr Meinen, Holzschleifer
 40. Herr Meinen, Holzschleifer
 41. Herr Meinen, Holzschleifer
 42. Herr Meinen, Holzschleifer
 43. Herr Meinen, Holzschleifer
 44. Herr Meinen, Holzschleifer
 45. Herr Meinen, Holzschleifer
 46. Herr Meinen, Holzschleifer
 47. Herr Meinen, Holzschleifer
 48. Herr Meinen, Holzschleifer
 49. Herr Meinen, Holzschleifer
 50. Herr Meinen, Holzschleifer
 51. Herr Meinen, Holzschleifer
 52. Herr Meinen, Holzschleifer
 53. Herr Meinen, Holzschleifer
 54. Herr Meinen, Holzschleifer
 55. Herr Meinen, Holzschleifer
 56. Herr Meinen, Holzschleifer
 57. Herr Meinen, Holzschleifer
 58. Herr Meinen, Holzschleifer
 59. Herr Meinen, Holzschleifer
 60. Herr Meinen, Holzschleifer
 61. Herr Meinen, Holzschleifer
 62. Herr Meinen, Holzschleifer
 63. Herr Meinen, Holzschleifer
 64. Herr Meinen, Holzschleifer
 65. Herr Meinen, Holzschleifer
 66. Herr Meinen, Holzschleifer
 67. Herr Meinen, Holzschleifer
 68. Herr Meinen, Holzschleifer
 69. Herr Meinen, Holzschleifer
 70. Herr Meinen, Holzschleifer
 71. Herr Meinen, Holzschleifer
 72. Herr Meinen, Holzschleifer
 73. Herr Meinen, Holzschleifer
 74. Herr Meinen, Holzschleifer
 75. Herr Meinen, Holzschleifer
 76. Herr Meinen, Holzschleifer
 77. Herr Meinen, Holzschleifer
 78. Herr Meinen, Holzschleifer
 79. Herr Meinen, Holzschleifer
 80. Herr Meinen, Holzschleifer
 81. Herr Meinen, Holzschleifer
 82. Herr Meinen, Holzschleifer
 83. Herr Meinen, Holzschleifer
 84. Herr Meinen, Holzschleifer
 85. Herr Meinen, Holzschleifer
 86. Herr Meinen, Holzschleifer
 87. Herr Meinen, Holzschleifer
 88. Herr Meinen, Holzschleifer
 89. Herr Meinen, Holzschleifer
 90. Herr Meinen, Holzschleifer
 91. Herr Meinen, Holzschleifer
 92. Herr Meinen, Holzschleifer
 93. Herr Meinen, Holzschleifer
 94. Herr Meinen, Holzschleifer
 95. Herr Meinen, Holzschleifer
 96. Herr Meinen, Holzschleifer
 97. Herr Meinen, Holzschleifer
 98. Herr Meinen, Holzschleifer
 99. Herr Meinen, Holzschleifer
 100. Herr Meinen, Holzschleifer

Alle 14 Tage zahlen Sie die Pfennig, monatlich 1 Mark, dafür erhalten Sie jährlich 4 Bücher frei. In bester Ausstattung, auf halbfreiem Papier gedruckt, Fadenheftung, in Ganzleinen gebunden. Als erstes Werk erscheint Friedrich Wendt, Das 19. Jahrhundert in der Karikatur mit 150 Bildern. Als zweites Werk: Maria Andersen Nech, „Sühne“, ein Roman für das dritte Werk ist in Aussicht genommen: John Schikowski, Die Kunst im Wandel der Zeit, außerdem monatlich eine reich illustrierte Vierteljahrsschrift: bürgerliche Zeitschrift.

Giebetsburger Heim.
 Sollte meine Ersolltiten besten empfohlen.
Kunstmeyer
 mit Zentralheizung noch einige wenige frei.
 Spezialität: Gut-Steinbecker Sitten.
 6799 Paul Dug.

Badeanstalt
 Oldenburgerstr. 12.
 Preise: Mk.
 Wannenbad 0.50
 Duschbad 0.35
 für Kinder 0.15
 Teilmassagen . . . 0.50
 Ganzmassagen . . . 0.80
 Stuhlbad 0.50
 Duschbad 1.00
 Pfannenbad . . . 1.00
 Schwelbad 1.50
 Bäder, Wasserbad . 1.50
 Kohlensäurebad . . 1.70
 Elektr. Lichtbad . 1.50
 Sauerstoffbad . . . 1.50

Ein in diesen Kreis!
 Unglaublich billig können Sie an Büchern, die zusammengefasst, einen höchstwertigen von jedem Wort wertvoll sind.
 Aufnahmen werden entgegen genommen von der Buchhandlung Paul Hug & Co., Wilhelmshaven, Marktstraße 46, und in der Expedition der „Republik“, Peterstraße 76.

Ein in diesen Kreis!
 Unglaublich billig können Sie an Büchern, die zusammengefasst, einen höchstwertigen von jedem Wort wertvoll sind.
 Aufnahmen werden entgegen genommen von der Buchhandlung Paul Hug & Co., Wilhelmshaven, Marktstraße 46, und in der Expedition der „Republik“, Peterstraße 76.

Parkhaus Wilhelmshaven
LÖNS-ABEND
 von Agnes Detsario
 Lieder zur Laute
 Unter der Linde / Mein Rosenholz / Die Spuk / Heimweh / Auf Feldwache / Ueber die Heide / Das Fensterlein / Warnung / Das einsame Mädchen / Das Geheimnis / Der Draufgänger / Der seltsame Vogel / Heidenkind / usw.
 am Freitag, abends 8 Uhr zum Gedächtnis unseres Heidedichters Hermann Lön.
 Preise der Plätze: im Schiff 2.-, Seite 1.- Mk. - Schüler und Wandervogel gegen Ausweis 1.- Mk. bzw. 50 Pf. Karten sind zu haben im Konze, thoro der Jadenstraße, Marktstraße 48, und an der Abendkasse.

Stiefweifen
Stiefjaden
Stiefstampe
 usw. in reicher Auswahl überaus billig
 Frieda Steinkopf
 Wilmshaven 22

Die Schuhpflege
 Dich seh ich oft,
 Wer bist denn du?
 Ich bin der rote Erdalstrich
 Und pflege Deine Schuh!

Erdal
 für die Schuhpflege

BILLIGES ANGEBOT Herren-Artikel

Perkal-Oberhemd , m. unterlegter Faltenbrust, dazu 2 weiche Kragen	5.90	Selbstbinder , schöne, moderne Muster	1.50, 1.25, 0.95	Herren-Wollhüte in modernen Formen, solide Qualitäten	7.25, 8.50 5.90
Perkal-Oberhemd , m. unterlegter Faltenbrust, dazu 1 steifer und 1 weicher Krage	5.90	Selbstbinder , schöne Formen und Farben	2.75, 2.25, 1.95	Herren-Haarhüte in den neuesten Formen und Farben	12.50, 10.50 7.50
Perkal-Oberhemd , m. unterlegter Faltenbrust, dazu 1 steifer und 1 weicher Krage	6.90	Selbstbinder , elegante Neuheiten	5.50, 4.50, 3.25	Herren-Stichelhaarhüte begehrte Qual., in hübschen Farben und Formen	12.75
Zefir-Oberhemd , mit unterlegter Faltenbrust, dazu 1 steifer und 1 weicher Krage	8.50	Strickbinder , haltbare Qualität	0.95, 0.38	Herren-Sportmützen gute Qualität, solide Verarbeitung	2.25, 1.95 1.50
Oberhemden , aus weissem Chiffon, mit guten Rippsinsätzen	7.25	Strickbinder , schöne moderne Dessins	1.75, 1.65, 1.35	Herren-Jagdklubmützen in verschiedenen Formen	2.40 2.25
Oberhemden , aus weissem Chiffon, mit guten Rippsinsätzen und fester Manschette	8.50	Rosenträger , haltbarer Gummigürtel, mit Lederpatten	1.05, 0.70 0.55	Damen- u. Herrenschirme haltbare Qualität, mit Futteral	4.00 3.75
Herren-Nachthemden , mit waschechten Besätzen	5.75	Rosenträger , kräftiger Gummigürtel, mit Lederpatten	1.75, 1.50, 1.25	Damen- u. Herrenschirme Halbseide mit Futteral	8.50 7.50
Herren-Taghemden , aus solidem Chiffon	3.75	Rosenträger , für Knaben und Burschen	0.85, 0.55, 0.45	Damen- u. Herrenschirme gute Halbseide, m. seid. Futteral u. Alpaccagriffen	9.75 8.75
Servietours mit Krage aus gestreiftem Perkal	0.95, 0.70	Sockenhalter , gutes Gummiband, solide Verarbeitung	0.60, 0.38, 0.25	Damen- u. Herrenschirme in Halbseide, m. seid. Futteral und schönen hellen Horngriffen	15.50
Klappchenkrage , teils leicht angestaubt	0.65				
Stehumlegekrage , teils leicht angestaubt	0.75				

Reichhaltiges Lager in Spazierstöcken von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung zu billigen Preisen.

Bedienen Sie sich unserer Sammelbücher, da Sie bei Einkäufen in unseren Abteilungen nur an einer Kasse zahlen brauchen.

KARSTADT

Das Haus der guten Qualitäten

Deutscher Bekleidungsarbeiter-Verband
Rüstringen-Wilhelmshaven

Einladung
zu dem am Sonnabend den 22. Novbr. in den Räumen der „Lilienburg“ stattfindenden

Herbst-Vergnügen
bestehend aus verschiedenen Darbietungen und nachfolgendem **BALL**
Anfang 8 Uhr Eintrittspreis 30 Pf. Das Festkomitee.

Zur Beruhigung aller Teetrinker und Raucher!

Um milden Gerüchen entspannter, benachteiligten wir unsere verehrten Geschäftsfreunde, sowie alle Teetrinker und Raucher, daß es uns, trotz des uns betreffenden schmerzlichen Brandunglücks, gelungen ist, Fortsetzungen zu treffen, um unsere Teetrinker in vollem Umlaufe auftreten zu erhalten und wie bisher um Erhaltung eines gereinigten Wohlstandes. 17819

Rach wie vor und rauchen

Stiefriesen Renner
Wald-Kisan-Tea. Steinbömer Tabake.
Onno Behrends Norddeutsche Tabakfabrik
Teubhaus Wadl-Kisan (Cfr.) Tabakfabrik, Gegr. 1769.
Generalvertreter: Gerhard Conring, W. Haven, Fernr. 2192

Rüstringer Strandhalle.

Jeden Mittwoch und Sonntag sowie Buftag Anfang 5 Uhr

K.-K.
Geigenvirtuose Kurt Sommerfeld
Schöne Musik auf die verehrte Jube. Das Lokal ist gut geheizt. Eintritt frei 17817

Achtung! Achtung!
Bremer Schlüssel
Gute Grenz- und Bremer Straße.
Morgen, Buftag, Anfang 8.30 Uhr:
Großer Preisfest
Gute Preise. 17805

La Herings-Salat
sowie laudend kriechende Marinaden empfiehlt
Fisch-Großhandlung und Maschinen-Anstalt „Frisia“
zu haben in Kolonialwaren- u. Zeitfachgeschäften

Zahle 100 Mark, wenn „Rampolda“ nicht in einer Minute
mit Bruch des Kopfes zerlegt werden kann.
Einmalige Anwendung Rampolda. Nachher: Trogerie, Wilhelmshavener Straße 52.

Schaupielhaus
Telephon 212.
Heute u. folg. Tage abends 8 Uhr
Wallen/Teinslager Die Piccolomini

Kindertheater.
Mittwoch und Sonntag im Volkshaus.
Sob ein Raub ein Räuber sein!
Märchenoper in 4 Akten. Preis 30-50 nun 70,- für Erwachsene gleich.

Einwarden.
Allen Verehrten der Freunde u. Bekannten ein 17837

herzl. Liebewohl
Witt Heder u. Frau.
Für die vielen Glückwünsche und Gedächtnisse anlässlich unserer

Silberhochzeit
lagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. 17837
Omit Heger u. Frau
Wilmshavenstraße 23.

Achtung! Koper!
Jeden Sonntag
K. L. Preistegen
Eintritt 15 Pf.
Dazu geht ein **J. Saake.**

Qu'emplesch
Körper
Sowen Leibschmerz
Reizfr. 28. Stets Günstig von Reizfristen

Am besten
taufen und verkaufen Sie nur und gebrauchte
W. H. L. bei
Garthe & Vredt.
Wilmshaven u. Ullmenitz

Weidenränder
Schönheits u. Reizfristen
Reizfr. zu verkaufen.
Deutstr. 2.

Unsere Winter-Messe
ist die günstigste Einkaufsgelegenheit für den Weihnachtsbedarf

Neu eingetroffen:

Verlaarn in vielen Farben	Dode 10 Pf.	Reiderbürtle la Horle	1.00 Pf.
3-Luolob-Bälle, bunt	10 Pf.	Einkaufsbeutel m. 2 Ringen	1.00 Pf.
2 Rollen Nähmaschinen, à 200 Meter 25 Pf.		Bettwandbühner, Widaltoff, gezeichnet 1.00 Pf.	
5 Paar Schnürriemen, 90 cm lg., Schwarz 25 Pf.		Reider-Blous, griffige Ware, Meter 1.00 Pf.	
2 Paar Schnürriemen, 120 cm lang, Schwarz 25 Pf.		Unbuntereißen, bel. Hart	1.00 Pf.
2 große Holzgirte	25 Pf.	Seidenflorstrümpfe, schwarz u. farb., Paar 1.00 Pf.	
Vermehlbügel, Seidenbaumst.	25 Pf.	2 Pakete Dixin, 2 Pakete Seifenpulver u. 1 Dose Pus tract, zu	1.00 Pf.
5 Paar Waforien, 100 cm lang, schwarz 50 Pf.		Sodenhalt, Seidengummi m. Blatte 1.00 Pf.	
3 Rollen fettreiches Butterbrotpapier 50 Pf.		Handtuchgebild, gr. grüne, Jacqu, Nr. 1.00 Pf.	
Wischtücher, farliert, oeldum.	50 Pf.	3 Wischtücher, farliert, geblum., 50/50 1.00 Pf.	
2 Servietours, farbig und weich	50 Pf.	Handtuchhalter mit 4 Haken	1.00 Pf.
4 Rollen Toilettenpapier „Sanitas“	50 Pf.	Salatbest, la Horn, groß	1.50 Pf.
Wischleinen-Wälder, poliert	50 Pf.	Reiderbürtle, la Horle, groß	1.50 Pf.
10 Rollen Stopfmasse, versch. Farben, und 1 Rührchen Wollgarn, zu	75 Pf.	Gummischwamm, blau, groß	1.50 Pf.
Sodenhalter, Gummi, und 3 Regenknöpfe, zu	75 Pf.	Tupfenmullreife, ca. 115 cm breit, Nr. 1.75 Pf.	
Wischtücher, la farliert, halbleinen, geblumt und gebändert, Stück	75 Pf.	3 braune Wäldchle, versch. Größen 2.00 Pf.	
3 Pakete Seifenpulver à 1 Pf., mit Seitenknöpfen	75 Pf.	Unterfälle m. breit, Stiderei u. Träger 2.00 Pf.	
		Rinon, 140 cm breit, Meter	2.00 Pf.
		Flausch-Wagner-Rappe, weiß u. farb. 2.50 Pf.	
		Toilettenpapier, Zelluloid, stetig	3.00 Pf.
		3/4 Nr. Handtuchstoff, far, 60cm br. 5.00 Pf.	

Samwollene Stüppspigen, mittelbreit und breit Meter 10, 15, 20 und 25 Pf.

Gerne die in unserer Hauptanzeige enthaltenen ungenügenden preiswerten Urteile.

Margoniner
Das Haus für Jedermann.

Normformate
die neuen amtlich vorgeschriebenen Formate für Schreiben u. Handel (DIN-Normate): Briefblätter und dazu passende Briefumschläge sind hier am Lager bei der

Buchdruckerei Paulsg & Co.
Rüstringen, Fernruf 58.

Ich habe meinen früheren Beruf als ärztlich geprüfter **Massieur** wieder aufgenommen und verabsichte manuelle und elektrische Massagen, faratische und elektro-galvanische Ströme, Teiltast- und Heißluftbehandlungen, Entfernungen von Hühneraugen und eingewachsenen Nägeln. Behandlung in und außer dem Hause für Herren und Damen.
Im Hause vorm. von 11-1 und nachm. von 4-7 Uhr.

H. Bohlen, Knorrstr. 3, 2. Etage.
Telephonisch zu erreichen unter Nr. 599.

Ab morgen
Elysium Gr. Preisregeln
1. Preis 200.- Mk.
Weiterer Geldpreis.